



# Saison 2012 - 2013

Der KSV beim Mauerfallcup im August 2012:  
Noch skeptisch, aber im Nachhinein war's ein voller Erfolg.





# Inhalt

## Saisonverlauf

- S.5 31.07.2012. Training, Testspiel, Turnier  
01.08.2012. "NEUES GLAS AUS ALTEN SCHERBEN"  
04.08.2012. Turnier in Mahlsdorf
- S.6 07.08.2012. Umbenennung: KSV zu KSB (Kleine Selbstbedienung)
- S.7 11.08.2012. Mauerfallcup in zweiter Auflage
- S.8 14.08.2012. Elmar zum Mauerfallcup
- S.9 18.08.2012. Aus der Reihe Helden des KSV. Folge 111: "Hitzeschlacht gegen BFC Germania"
- S.10 Elmar zum Pokalspiel
- S.11 25.08.2012. 3:0 Auftaktsieg gegen Chemie Adlershof  
03.09.2012. 3:2 Niederlage bei Dersimpson  
05.09.2012. Korrektur  
08.09.2012. Zweiter Heimsieg: 3:0 gegen Rehberge  
10.09.2012. Sauri und Justus souverän.
- S.12 13.09.2012. Infoabend "Patientenverfügung" von unserem 'Greulichen'  
21.09.2012. Termine
- S.13 22.09.2012. 3:1 Auswärtsniederlage in Lichtenberg  
30.09.2012. Feldmäuse in Neukölln  
03.10.2012. Grüße von Wolfgang
- S.14 06.10.2012. KSV beschenkt sich selbst. 3:0 gegen Nord Wedding  
08.10.2012. Grüße aus dem freundlichen Wedding  
15.10.2012. KSV auf Studienfahrt
- S.15 17.10.2012. Uwe...
- S.17 18.10.2012. Grußwort von Elmar an Uwe und alle
- S.18 20.10.2012. Ergänzung des Grußwortes von Elmar an Uwe und alle  
23.10.2012. Justus ist 50!!!
- S.19 27.10.2012. 1:0 Geburtstagsgeschenk für den Trainer  
03.11.2012. 0:0 Ein schmutziger Punkt in Hellersdorf
- S.20 05.11.2012. Nachlese  
13.11.2012. 3:1 Niederlage beim Club Italia oder: „KSV wie Chelsea.
- S. 21 24.11.2012. So spricht der Herr: "Es stehe die Null und Hardo sei mit euch"



- S. 22 01.12.2012. 2:0 Niederlage im Derby und schöner Mannschaftsabend
- S. 23 04.12.2012. Das Casino bekommt ein neues Gewand  
16.12.2012. Weihnachtsfest Querbeet
- S.24 05.01.2013. Ehre, wem Ehre gebührt.  
06.01.2013. Grenzen und Möglichkeiten. Hallenturnier bei den Sportfreunden
- S.25 08.01.2013. Einladung zum "Israelabend" am 14.01.2013  
12.01.2013. Winterturnier eine runde Sache
- S.27 30.01.2013. Ankündigung zum Hallenturnier an der Alten Försterei  
09.02.2013. Biertrinkercup in spe  
10.02.2013. Biertrinkercup, in re
- S.28 16.02.2013. Wie das Leben so spielt
- S.29 22.02.2013. ...wem Ehre gebührt! Teil 2  
02.03.2013. 2:2 gegen Lichtenberg. Moral, Wille, Qualität!!!
- S.31 24.03.2013. Saure Gurken on the rocks
- S.32 08.04.2013. Seid ihr auch alle da?  
09.04.2013. Sperber du fliegst zu spät!
- S.33 14.04.2013. 3:0 Niederlage in Frohnau
- S.34 Heimtabelle Stand 13.04.2013  
17.04.2013. Es grüßen...
- S.35 21.04.2013. Alles schick...  
25.04.2013 Derbytime in Adlershof  
29.04.2013. Ankündigungen zum Subbotnik und Skatturnier  
05.05.2013. Tolle Mucke auf der Schillerhöhe
- S.36 07.05.2013. 1:5 gegen Al Dersimspor  
11.05.2013. Grazie a Dio: 1:1 gegen Club Italia
- S.37 21.05.2013. 100 Jahre und kein bisschen leise...
- S.38 31.05.2013. Letzte Kurve...
- S.39 01.06.2013. Na jeht doch...7:1 auswärts gegen Nord Wedding!
- S.41 07.06.2013. Na ja... 4:1 Niederlage in Pankow  
11.6.2013. 4:4 im Derby. Der Riese wackelt...
- S.42 17.06.2013. Nachlese zum Derby
- S.43 20.06.2013. Absage des Skatturniers  
20.06.2013. Saisonende, keine Langeweile und Eröffnung der Sektion "Darts"
- S.44 24.06.2013. Saisonabschluss/Saisonhefte  
25.06.2013. Abschlusstraining und Mannschaftssitzung



S.45 **Spielberichte**

S.58 **Tabellen**

S.60 **Zweiter Mauerfallcup am 11.08.2012**

S.78 **Winterturnier**

S.85 **Biertrinkercup**



# Saisonverlauf

## 31.07.2012. Training, Testspiel, Turnier

Mit 19 Mann und Marie herrschte beim Training Hochbetrieb auf dem Platz. Den neuen Trainer hat es gefreut, denn so lassen sich doch mal echte Spielabläufe üben. Es hat derart Laune gemacht, dass wir erst gegen dreiviertel neun unter den Duschen standen.

Im Casino haben wir dann erneut intensiv über die neue Saison und die anstehenden Turniere gesprochen. Elmar hat sich mächtig in die Riemen geworfen und drei Ehemalige gefunden, die sich erneut vorstellen können, regelmäßig beim KSV zu spielen. Über Namen berichte ich dann gerne, wenn sie für uns auf dem Platz gestanden haben. Jedenfalls sind sie sehr willkommen und wir freuen uns über sehr gute Verstärkungen. Über Andy ist ein weiterer guter Spieler hinzugekommen, den wir hoffentlich öfters für uns auf dem Feld sehen werden. Willkommen Herr Schornsteinfeger und bring bitte das Glück mit!

Für unser Heimturnier musste Union wegen einer unglücklichen Terminverschiebung leider absagen. Dafür treten sie am nächsten Dienstag bei uns zu einem Testspiel an. Und das wird sicher ein heißer Tanz, denn ihre letztjährige 7:1 Schlappe gegen uns sitzt noch tief. Um Unions Ausfall zu kompensieren werden wir beim Mauerfallcup voraussichtlich eine zweite Mannschaft stellen.

Es tut sich also wieder einiges beim KSV. Gut so!

Bernd

## 01.08.2012. "NEUES GLAS AUS ALTEN SCHERBEN"

**Elmar hat spät am Abend noch einmal die Hotline geschaltet und es amtlich gemacht: "NEUES GLAS..." werden beim Mauerfallcup aufspielen. Wer hat da noch Worte...und wo gibt's denn sowas?**

**Na, beim KSV!**

Mit großer Vorfreude, Bernd

## 04.08.2012. Turnier in Mahlsdorf

Auf dem schon brandenburgischen Geläuf in Mahlsdorf sah der Trainer eine gute Konditions- und Taktikeinheit. Bei schönen, sehr sommerlichen Bedingungen 'durften' wir trotz der versprochenen Spielpausen die ersten drei Spiele am Stück bestreiten. Das ging natürlich in die Knochen, aber wir haben uns gut verkauft und ordentlich mitgespielt. In der Endabrechnung blieb jedoch außer Lob der Gegner nichts für uns und Bernd war mit seinem Eigentor Schützenkönig des KSV. Bevor aber wieder das Lamentieren losgeht, empfehle ich in



einschlägiger Fachliteratur bei den Begriffen “selbsterfüllende Prophezeiung”, “erlernte Hilflosigkeit” und “Selbstwirksamkeitserwartung” nachzuschlagen. Für eine kleine Diskussion über psychologische Aspekte des Fussballspieles stehe ich den dann Belesenen gerne zur Verfügung.

Das Turnier konnten wir jedenfalls unbeschadet und fröhlich beenden und das spricht für eine gesunde Psyche der Aktiven.

Euer Bernd und nochmal “Sorry” fürs viele Meckern auf’m Platz

## **07.08.2012. Umbenennung: KSV zu KSB (Kleine Selbstbedienung)**

Der KSV verliert 0:5 gegen die Altherren von Union. Die Preisfrage zuerst: Wie viele wirklich zwingende Torchancen hat sich Union gegen uns erarbeitet?

### **Keine? Richtig!**

In Technik, Ballführung und Raumaufteilung ist Union dem KSV zwar deutlich überlegen, aber über weite Phasen agieren sie viel zu behäbig und geraten selber unter Druck sobald wir variabel und zügig nach vorne spielen.

Aber Gastfreundschaft wird beim KSV, äh ich meine KSB, groß geschrieben und so haben wir den Unionern verschiedene Angebote unterbreitet, denen sie dann nicht widerstehen konnten. Nach der herben Abfuhr im letzten Jahr wollten wir den Gast nicht schon wieder brüskieren und außerdem nach dem Spiel noch einige Biere an die Unioner loswerden. Das hat übrigens sehr gut geklappt.

Aber zurück zum Spiel:

Das erste Angebot macht Helmut (der sonst nahezu fehlerlose) öffnet bei einer Ecke den kurzen Pfosten und erlaubt dem Unioner Schützen direkt zu verwandeln (Das fand er gut. Hat er zum letzten mal wahrscheinlich vor zwanzig Jahren geschafft. Aber wie gesagt: wir wollten ja unwiderstehliche Angebote machen).

Die Angebote zwei bis fünf sind etwas eintönig aber anscheinend verlockend genug: Ohne Absicherung verliert unsere Verteidigung im Vorwärtsgang an ausgewählt gefährlichen Positionen den Ball und lässt Helmut weitgehend blank stehen. Umgekehrt hätten wir daraus wohl höchstens zwei Tore gemacht, aber da konnten man sich auf die individuelle Klasse der Unioner verlassen, so dass unser Selbstbedienungskonzept dann doch aufging.

Super! Hat geklappt. KSV kann Selbstbedienung!

Allerdings muss ich noch mal den Trainer fragen, ob wir das als neue Marschroute beibehalten wollen. Letztes Wochenende hatten wir ja auch schon daran geübt. Bisher dachte ich zwar immer, dass die Null auf der anderen Seite stehen soll. Aber ich bin ja kein gelernter Fußballer und vielleicht hatte ich das bislang stets missverstanden.

Grüße von Bernd



P.S. Wenn ich daran denke, dass an unserem Turnierwochenende die Gastfreundschaft wieder oberste Priorität hat, dann wird mir schon ganz anders. T'schuldigung, aber so richtig habe ich das mit dem "Verlieren müssen" noch nicht verinnerlicht.

## 11.08.2012. Mauerfallcup in zweiter Auflage

Der zweite Mauerfallcup geht sicher in die Annalen unseres kleinen Vereins ein. Bei top Rahmenbedingungen und mit viel attraktivem Drumherum haben 13 Mannschaften aus Berlin, Hamburg und Thüringen sportlich fair die Klingen gekreuzt. Es gab zum Glück keine nennenswerten Verletzungen zu beklagen (obwohl die Hamburger Jungs beim Apres Ball volles Risiko gegangen sind und wir alle froh waren, als sie zur nächtlichen Stunde ohne große Blessuren sicher in ihren Taxen verstaubt waren) und es gab einen eindeutigen und verdienten Sieger. Zu Turnierbeginn hatten die Rudower als Titelverteidiger an dem neu gespendeten Pokal nur schnuppern dürfen und es gab einige Mannschaften, die dafür Sorge tragen wollten, dass es dabei bleibt. Die Rudower waren allerdings unwiderstehlich und so lohnte sich der Auftritt von Altstars wie 'Berta' Drews.

KSV 1 und 2 haben ihre Haut im übrigen auch teuer verkauft. Gerade die Erste hatte die "Selbstbedienung" (siehe 07.08.2012) bis auf einen unglücklichen Wackler im ersten Spiel konsequent in "Laden zu" verwandelt und souverän den vierten Platz heraus gespielt (und da war eindeutig noch mehr drin). Toll, wie sich die zusammengewürfelte Zweite gezeigt hat. Schön, dass es Uli 'Jesus' vorbehalten blieb im einzigen 9 Meter Schießen des Turniers den entscheidenden Schuss zu versenken.

Wie im letzten Jahr schien während des Turniers meist die Sonne und nur zur gelegentlichen Kühlung der erhitzten Gemüter zog Petrus für ein paar Minuten die Vorhänge zu. Wieder ein Beleg, dass es der KSV mit den himmlischen Mächten kann!!!

Elmar und vier hübsche Volleyballerinnen aus Köpenick ehrten den verdienten Sieger aus Rudow. Der zweite Pokal war für den besten Torschützen. Das war mit fünf Toren Marcus Laske der sich diesen Platz mit Rainer Gotzmann aus Mahlsdorf teilte. Elmar hatte zudem die Freude, dem Sieger und Titelverteidiger Karten für ein Heimspiel der Volleyball Damen zu überreichen, die der KSC freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

Das Turnier war rundherum eine tolle Sache und ging mit einem klasse Auftritt von "Neues Glas" auf die langgezogene Zielgerade. Die letzten 'Feierbiester' verließen das Vereinsgelände erst spät in der Nacht. Bei allem sicher verdienten Stolz wollen wir aber auch die kritischen Stimmen nicht unterschlagen, denn sowohl der Spielmodus (der einen Überkreuzvergleich und echte Finale verhinderte) als auch die nennenswerte Anzahl der recht jungen Spieler fanden nicht nur Zustimmung. Da müssen wir im nächsten Jahr schauen, wie sich das eventuell anders regeln lässt. **Vielen, vielen Dank an alle 'helfenden Hände' und ein großes Kompliment an unseren Lothar, den die Organisation solcher Turniere anscheinend jung und frisch hält.**

Näheres zum Turnierverlauf sowie einige Bilder unter 2. *Mauerfallcup*.



## 14.08.2012. Elmar zum Mauerfallcup

Liebe Freunde, es war ein tolles Turnier und ein tolles Fest. Mir haben viele Gäste gratuliert, dass wir einen solchen Event auf die Beine stellen konnten. Den Mannschaften hat es gefallen, sportlich lief alles fair und fröhlich. Wir hatten auserlesene Gäste, vom Bürgermeister Oliver Igel (der an einem solchen Tag bestimmt 50 Einladungen hat, aber zu uns gekommen ist), bis hin zu den gut aussehenden Damen vom Köpenicker SC, 1. Bundesliga Volleyball, die mit professioneller Gelassenheit die Siegerehrung vor nahmen, danach immer mehr auftauten und noch ziemlich lange blieben. Na wir werden doch sicher mal zu einem Spiel von ihnen kommen. Die Hamburger machen das auf jeden Fall, die haben sich schon nach dem Spieltermin in Hamburg erkundigt. Die Jungs von der Waterkant sind schon eine tolle Truppe, mit manchmal gewagten Einlagen, aber sehr sympatisch. Wir und sie freuen uns schon auf das nächste Turnier. Ich denke, alle anderen auch, denn es war wirklich klasse. Hoffentlich lesen das auch die "Bauerntruppen" die 2 Tage vorher abgesagt haben (Stern Kaulsdorf und Sportfreunde Johannisthal), ich nenne sie ruhig beim Namen. So etwas ist nicht schön, man findet natürlich keinen Ersatz, alles war fertig, wir mussten den Spielplan neu zusammen basteln, der war dann etwas holprig (so hätte KSV 1 vielleicht im Halbfinale noch mehr erreicht?), jedenfalls nicht schön. Von mir aus können dann ruhig auch einige jüngere Spieler mitmachen, so lange sie nicht völlig Spielentscheidend sind, ist mir das lieber, als nicht zu kommen. In jedem Falle haben es sich beide genannten Vereine redlich verdient, nicht mehr eingeladen zu werden. Man könnte noch viel schreiben, das würde aber den Rahmen sprengen. Ich möchte mich aber noch mal bedanken bei allen die mitgemacht haben. Beim Ehepaar Döring, welche die Bons verkauften und reichlich Fotos machten. Bei Danni und Katharina am Kuchenstand und bei allen die Kuchen gebacken haben. Bei Heike und Ole, die den Grill im Griff hatten. Bei Silvana, Sabrina und Patrick, die das Bier laufen ließen. Beim Greulichen und Lothar, die den Durchblick hatten, wobei Micha auch noch moderierte. Bei Andre der für Ton und Sound sorgte. Beim Taem vom Cocktailstand, denen es auch Spass machte, obwohl mehr Bier getrunken wurde. Bei den Spielerinnen vom Köpenicker SC, es war uns eine Augenweide und alles Gute für die kommende Saison. Bei allen Sponsoren, vor allem bei Florian Blenke, der die Band bezahlte. Bei "Neues Glas aus Alten Scherben" für das tolle Konzert und das sie für eine Gage spielten, die Florian bezahlen konnte. Bei allen älteren und jüngeren KSV Gastspielern, ohne die wir keine 2. Mannschaft zusammen bekommen hätten. Bei allen KSV Mitgliedern und Freunden für ihre Tatkraft und Unterstützung. Lasst uns mit dem Elan und sportlichen Erfolg in die neue Saison gehen, dass beflügelt uns sicher.

In diesem Sinne alles Gute und schöne Grüße, vom Präsidenten Elmar.

P.S. von Bernd. Ich bin so frei und hänge folgendes Kompliment von Clemens (Viktoria Mitte und danke auch an Euch) an:

War übrigens ein richtig tolles Turnier gewesen: Spannende Spiele, sympathisch faire Gegner und eine sensationelle Organisation vom KSV! Glückwunsch an euch für die gelungene Ausrichtung, wir würden uns über eine Einladung zum KSV-Hallenturnier 2013 sehr freuen!!!

Clemens



## 18.08.2012. Aus der Reihe Helden des KSV. Folge 111: “Hitzeschlacht gegen BFC Germania”



Die Pokalhelden in vollständiger Aufstellung

Aus gegebenem Anlass und wegen ihres herausragenden Einsatzes heben wir zwei Helden der ‘heißen Pokalschlacht’ hervor:

**Guido und Chicago** haben im KSV-Ligabetrieb eine durchschnittliche Einsatzquote von 4,1 % (bei großzügiger Interpretation der Zahlen) und das ohne großes Murren. Weil einige arrivierte “Stars” des KSV dem Pokalfight ihre Liegestühle vorzogen (oder was auch immer), sprangen die beiden heute voll in die Bresche und brachten bei 32 Grad im Schatten und gnadenloser Sonne 100%.

Guidos Erfolgswerte lesen sich weiterhin wie folgt: Er hält 5 von 16 Torschüssen (aufgepasst, denn hier versteckt sich die Torausbeute der freundlichen Gäste von der Germania) und lenkt 6 weitere Schüsse durch seine bloße Präsenz ans Aluminium. Macht eine Haltequote von exakt 50 %. Chapeau, denn das waren Guidos erste Minuten als Keeper im KSV Dress!



Chicago legt noch eine Schippe drauf. Vor Stefans 'Anschlussstreffer' zum 1:4 (40' Minute) narrt er die linke Abwehrseite durch einen geschickten Laufweg und macht die Tür auf für Stefans Knaller ins linke obere Toreck. Macht 100% Torbeteiligung. Im Kriterium "passes completed" bringt er es ebenfalls auf sagenhafte 100%, denn er bringt alle zwölf Pässe, die er vom Anstosspunkt spielt, perfekt auf Bernd. Zudem erreicht er als nomineller Stürmer mit dreizehn Ballberührungen einen Wert, den beispielsweise Mario Gomez bei meist viel günstigeren Spielbedingungen kaum übersteigt.

Noch Fragen? Die Beiden zeigen was Herzblut und was Vereinstreue heißt!

Unsere Torausbeute findet sich im Übrigen auch im Text. Insofern war es ernüchternd, aber wir haben die Unterzahl sportlich genommen und die Sache als Trainingskick aufgefasst. So sahen es auch die Gäste und deshalb gab es einen freundlichen Schlagabtausch, der in der ersten Halbzeit noch recht offen war. Durch schöne Doppelpässe und schnelles Spiel in die Tiefe konnten wir durchaus einiges Murren der Germania hervorrufen. Später haben wir abreißen lassen. Aber ihr kritischen couchpotatoes: "Es war affenheiß und wir waren doppelt in Unterzahl"! Die Hitze war derartig, dass sich der Schiri veranlasst sah, die zweite Halbzeit auf Socken zu pfeifen (weil es geruchlich nicht weiter auffiel, unterlassen wir die fällige Meldung beim BFV). Angesichts der Umstände ist also Nachsicht gegenüber unseres begrenzten Erfolges geboten. Die hatten wir auch mit uns selbst und deshalb gab es Bier frei Haus. Die anschließende Tisch- und Bänkeschlepperei ist damit eigentlich noch nicht abgegolten, aber in aller Bescheidenheit verzichten wir auf weiteres Entgelt. Ja, so sind sie. **Die Helden des KSV!!!**

Bernd

## Elmar zum Pokalspiel

Liebe KSVer,

Bernd hat ja schon alles auf den Punkt gebracht. Trotzdem sehe ich mich veranlasst eine kleine Randnotiz kund zu tun. Es ist schon bedauerlich, dass wir nach dem irren Turnier eine Woche zu vor, beim eigenen Heimspiel mit 6 Leuten auflaufen. Wo von einer eigentlich nur trainieren möchte und verletzt ist, der nächste ist der Zeugwart und der Trainer muss auch noch ran. Die 3 mal abgezogen bleiben noch 3 Spieler. Abgemeldet waren nach meinen Informationen nur Helmut und Gerald, sowie meine Wenigkeit, der ja nicht als Spieler zählt. Am vergangenen Dienstag haben wir noch rumgefragt ob wir das Spiel besser verlegen sollen. Aber nein wir waren ja angeblich genug und auch Justus meinte, dass ausreichend Spieler da wären. Da gehe ich mal von aus, dass er zu diesem Zeitpunkt noch keine weiteren Absagen vorliegen hatte. Genau an diesem Abend wurde es angesprochen, dass sich jeder einbringen muss, wenn wir etwas erreichen wollen und wenn wirklich einige Leute fehlen, dann versuchen wir zu verlegen. 4 Tage später dann das 1:11. Vielen Dank an alle die plötzlich etwas anderes zu tun hatten. Oder liegt jemand auf der Intensivstation? Natürlich gibt es Gründe zu fehlen, Ihr könnt mir ja mal morgen die Euren erzählen. Sport Frei wünscht Präsident Elmar



## 25.08.2012. 3:0 Auftaktsieg gegen Chemie Adlershof

Gegen den ewigen Konkurrenten auf Augenhöhe gewinnt der KSV mit Minibesetzung dank Helmut und den überaus effizienten Offensivkräften Björni, Stefan, Uli und Martin. Dabei ragte Björni mit lange vermissten Qualitäten hervor und zeichnete sich als Vorbereiter und Torschütze aus. Wenn er das halten kann, könnte er **der** Neuzugang dieser Saison werden.

Näheres zum Spiel unter *Spielberichte*.

## 03.09.2012. 3:2 Niederlage bei Dersimpson

Nach ebenso couragiertem wie unglücklichen Auftritt gegen Dersimpson fährt der KSV mit einer Niederlage im Gepäck nach Hause.

Dem Trainer gab es zu denken, dass die entscheidenden Treffer erst fielen, als er auf der Bildfläche erschienen war. Nun gibt es schon Gemunkel: Erreicht der Trainer seine Spieler nicht mehr?

Näheres unter *Spielberichte*.

## 05.09.2012. Korrektur

Im Spielbericht vom 25.08.2012 darf es über das eminent wichtige erste Saisontor **nicht** heißen "schoss Björni den endlich heran gehechelten Uli auf der Torlinie zum 1:0 an".

Ausgewiesene Autoritäten (Lothar) haben mit Vehemenz darauf hingewiesen, dass Uli die Flanke von Björni sehr clever, also mit großer Eigenleistung, in ein Torerfolg umgemünzt hat.

Wir bitten hiermit ausdrücklich um Entschuldigung. Die Fehldarstellung war entstanden, um dem Text eine weitere Pointe zu geben. Der Grund war also übertriebener literarischer Ehrgeiz und das darf nicht passieren...

Die Redaktion, reumütig und mit Dank an Uli für das wichtige Tor!

## 08.09.2012. Zweiter Heimsieg: 3:0 gegen Rehberge

Mit breiter Brust, tollem Kader und einem überragenden Georgie fährt der KSV erneut einen 3:0 Sieg auf heimischem Rasen ein.

Näheres unter *Spielberichte*.

## 10.09.2012. Sauri und Justus souverän.

Bei der turnusgemäßen Schiriprüfung haben Sauri und Justus letzte Woche ihre ganze Klasse und Erfahrung ausgespielt und jeweils die Höchstpunktzahl eingefahren. Das ist doch eine tolle Sache, denn das belegt, dass der KSV gleich zwei Topschiris in seinen Reihen hat.

Die Prüfung ist im Übrigen keineswegs ein Selbstläufer. Zur Probe hier eine der Prüfungsfragen (ich hoffe ich gebe sie hier halbwegs korrekt wieder):



**Beim Anstoß schießt der ausführende Spieler direkt ins gegnerische Tor. Wie entscheidet der Schiri?**

- A) Er gibt das Tor. Es gibt erneuten Anstoß, nun für den Gegner.
- B) Der Schiri pfeift auf Freistoß und lässt ihn am Mittelkreis vom Gegner ausführen.
- C) Der Schiri gibt das Tor nicht und entscheidet auf Abstoß vom Tor.

Na, wie würdet ihr entscheiden? Zusendungen über Kommentare (rechts oben *Kommentare* anklicken). Bitte begründen, nicht raten!

Gruß von Bernd und mein Kompliment an die beiden

## **13.09.2012. Infoabend “Patientenverfügung” von unserem ‘Greulichen’**

Am Dienstag haben wir Alten früher als sonst das Trainingsspielchen mit den Hollywood Jungs abrechnen müssen. Die jungen Kerle haben einigermaßen verwundert zur Kenntnis genommen, dass wir zwecks einer Informationsveranstaltungen zum Thema “Patientenverfügung” ins Casino wollten. So alt wären wir doch noch nicht. Aber da sieht man wieder den leichten Sinn der Jugend und Micha hätte ihnen sehr Erhellendes darüber sagen können, dass es nie zu früh sein kann über Fragen der Autonomie in unseren Persönlichkeitsrechten nachzudenken. Wer feit uns denn vor Unfall und unerwarteter Erkrankung und dem Tod, egal in welchem Alter?

Der Abend mit Micha war jedenfalls eine sehr informative und runde Sache. Von einigen technischen Schwierigkeiten unbeirrt hat uns Micha in klaren und verständlichen Worten grundlegend über die Veränderungen im Betreuungs- und Vorsorgerecht aufgeklärt, wie sie in den letzten Jahren in Gesetzgebung und Rechtsprechung Fuß gefasst haben. Weiterhin hat er uns auch über ganz praktische Aspekte bei Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten informiert, stets garniert mit plastischen Beispielen und einer klaren Stellungnahme seinerseits. Fragen und Diskussionen, sowie der eine oder andere Witz waren natürlich erlaubt und so entwickelte sich ein gleichermaßen aufklärender wie vergnüglicher Abend.

Das war prima und so stellt man sich eine gute Infoveranstaltung vor. Bei Fragen und wenn Bedarf ist sich bei der Ausfertigung von Verfügungen, Vollmachten etc. unterstützen zu lassen, ist Micha sicher eine top Adresse. Solltet ihr ihn kontaktieren wollen, so findet ihr den *dottore* gelegentlich im Casino schneller aber unter [www.koepenicker-rechtsanwaelte.de](http://www.koepenicker-rechtsanwaelte.de).

## **21.09.2012.Termine**

Ich habe am Dienstag nicht gut zugehört (Berufskrankheit bei Sozialarbeitern. Die haben gelernt so zu tun als ob und hören sich ansonsten lieber selber zu.) aber ich gebe ohne Gewähr wie folgt weiter: Am 01.12.2012 wollen wir die Mannschaftskasse auf den Kopf hauen (Säumige bitte noch einzahlen). Es geht zuerst ins Union- Theaterstück, für das Elmar uns ein Kartenkontingent besorgen kann und anschließend auf ein Restaurant/Kneipenschiff. Näheres bitte selbst erfragen (wie gesagt, ich war nur da gewesen). Für die Weihnachtsfeier gibt es den 14. oder 15.12 als Terminvorschläge aber das muss noch entschieden werden. Bis dann euer Bernd und wir sehen uns heute bei Flutlicht in Lichtenberg



## 22.09.2012. 3:1 Auswärtsniederlage in Lichtenberg

Im Spiel 'Routine' gegen 'Sturm und Drang' obsiegt die Routine. Wenn man die Ballbewegungen in dem sehr unterhaltsamen Abendspiel in einer Langzeitbelichtung aufgezeichnet hätte, so würde man auf Seiten der Lichtenberger sicher ein symmetrisches Muster mit vielen gleichmäßigen Dreiecken und geraden Linien sehen, während es auf unsere Seite eher ein Flirren zu beobachten gäbe. Und so geht der Sieg der Lichtenberger angesichts eines sehr guten Spielaufbaus in Ordnung, auch wenn für uns sicher mehr drin war und die Lichtenberger einige Mühe hatten.

Ausführliches zum Spiel findet ihr unter *Spielberichte*.

## 30.09.2012. Feldmäuse in Neukölln

Im Nachmittagsspiel am Sonntag flattert der Sperber über den verängstigten Feldmäuschen vom KSV, lässt sie ein bisschen laufen, legt sie sich zurecht und stößt dann ein ums andere Mal erbarmungslos zu.

Soll heißen: Der ausfallgeschwächte KSV findet gegen die sehr guten Kicker aus Neukölln nie in die Zweikämpfe, ist immer ein Schritt zu spät und zeigt grausig ungenaue Passfolgen, wenn es denn überhaupt zu mehr als einem Pass in Folge kommt.

Ohne "Tierschützer" Helmut wären die Kleinen Süßen (V)eldmäuschen noch mehr gefleddert worden und hätten nicht nur sieben sondern auch gerne die doppelte Anzahl an Gegentoren kassieren können. Das einzige Lebenszeichen setzen Stefan mit einem schönen Solo an die Grundlinie und Uli, der Bernd ein Schritt zuvor kommt und die scharfe Hereingabe aus dem Fünfer trocken verwandelt. Ein Glück, dass er die Bude macht, denn das tröstet ihn ein wenig über seine aktive Beteiligung am Fehlpassfestival hinweg. Bernd hätte es zwar ebenso nötig gehabt, aber da geht Alter vor Schönheit und außerdem profiliert sich Uli mittlerweile als Mann mit dem richtigen Riecher und diese Stelle ist bei uns schon lange vakant.

Ein Rätsel bleibt der Namenszusatz IV bei den Sperbern. Wenn es zu der Truppe auch noch eine I gibt, dann müsste die mit ihrer Altherrenbesetzung locker Drittliganiveau im Profifussball erreichen.

Gruß Bernd

## 03.10.2012. Grüße von Wolfgang

Liebe "KSV-Größen",

auf diesem Wege mal ein Feedback von einem treuen Leser. Es ist immer wieder interessant und amüsant die Kommentare von Bernd zu überfliegen – das ist mindestens Berlin-Liga reif! Als passiver "KSV-Fan" fragt man sich: warum lebt diese Seite eigentlich nur von dem einmaligen Engagement eines Bernd und gelegentlichen Statements des Präsidenten? Sind positive und negative Meinungen auf dieser homepage nicht gefragt, oder sind die Mitglieder alle nur "zu faul" sich zu äußern? Mit sportlichem Gruß aus Rudow – Wolfgang



## 06.10.2012. KSV beschenkt sich selbst. 3:0 gegen Nord Wedding

Zum 32. Geburtstag stellt der Fussballgott dem KSV einen machbaren Gegner auf den Platz. In einer sicher nicht hochklassigen Partie geben die KSV Kicker kurz vor und dann fünfzehn Minuten nach der Halbzeit richtig Gas und werden durch drei schöne Tore von Stefan belohnt. In der Offensive standen sich diesmal Stefan, Martin, Georgie, Hardo, Björni sowie der häufig aufrückende Bernd trotz Rotation regelrecht auf den Füßen. Nach der Pause regt Georgie die Umstellung auf ein 3-2-1 an, was tatsächlich Raum schafft und die tapferen Weddinger phasenweise vor große Probleme stellt. Leider haben wir im ganzen Spielverlauf etliche Hochkaräter liegen lassen, was aber auch dem teils glänzend parierenden Gästeeper geschuldet ist. Selbiges gilt allerdings auch für Helmut der partu keine Gastgeschenke zum Geburtstag verteilen wollte. Es bleibt aber die Frage, ob die Weddinger diese im Ernstfall überhaupt angenommen hätten. Die verschiedenen Angebote, die allein der Capitano unterbreitet hat, haben sie jedenfalls alle abgelehnt. In den ersten Minuten riskiert er einen 9er, aber der Stürmer fällt nicht über das angebotene Bein. Beim Stand von 3:0 übertreibt es Bernd als nominell letzter Mann beim völlig unnötigen Dilettieren im gegnerischen Stafrum. Die Jungs aus dem Norden bringen ihre Konter jedoch nicht zu Ende und treffen zweifach den Pfosten anstatt das freie Tor. Sie wollten uns wohl nicht die Fete vermiesen. Das haben sie dann anschließend im Casino bestätigt und super mitgefeiert. Da ist ein großes Kompliment fällig, denn so tolle Gäste sind selten. Wir haben auch sogleich einige Einladungen, viele Worte und auch ein wenig Körperwärme bei herzlicher Verabschiedung getauscht.

Aktuelle Bilanz: 32 Jahre KSV, drei 3:0 Zuhause in Folge, Mittelfeldplatz, ausgeglichene Tordifferenz und in der Heimtabelle sogar Platz 1. Das klingt recht harmonisch und damit können wir gut in die anstehende zweiwöchige Spielpause gehen.

Der KSV, er lebe hoch, hoch, hoch!!!

## 08.10.2012. Grüße aus dem freundlichen Wedding

Wenn Wolfgangs Worte beim KSV zwar auf taube Ohren stoßen, so finden sie wenigstens im fernen Wedding Gehör. Von dort schreibt Susan, die kongeniale Partnerin des Teamleiters:

*Meine lieben neu gefundenen Freunde,  
ich wollte mich im Namen der Mannschaft noch einmal recht herzlich für den wunderschönen Nachmittag/Abend bei euch bedanken. Ihr seid ne ganz tolle Truppe und wir hatten eine tolle Zeit bei euch im Vereinsheim. Über davor wollen wir mal nicht reden, breitgrins. Trotzdem Glückwunsch zu eurem verdienten Sieg. Hoffentlich sehen wir uns ganz bald wieder und denkt bitte noch mal über unsere Februarreise nach.*

*Ganz, ganz liebe Grüße*

*eure Susan*

## 15.10.2012. KSV auf Studienfahrt

Wer Morgen Training oder Casino beim KSV besuchen möchte, der sollte es lieber sein lassen und sich noch Karten fürs Spiel gegen die Schweden besorgen (gibt es angeblich noch ab 25€),



denn dort ist Morgen eine große Delegation des Vereins anzutreffen und deshalb am BrunoBürgel-Weg der Laden zu. Zum einen wollen die KSV Koryphäen dem Jogi mal über die Schulter schauen, wie das so funktioniert mit modernem Fussball (Gegenpressing, schnelles Umschalten, direktes Spiel in die Spitze etc.). Zum anderen möchte man sich an geeigneter Stelle darüber empören, dass bspw. der Andy bis heute keine Einladung bekommen hat. Wo der sich doch neulich läuferisch wieder total verausgabt und sich 'voll in den Dienst der Mannschaft gestellt hat'. Dass muss der Jogi doch sehen... Ein Fan vom ollen Andy

## 17.10.2012. Uwe...



*Uns Uwe beim bis dato letzten Auftritt im KSV Trikot. Mauerfallcup 2012*



Uwe macht den großen Schritt und geht mit seiner jungen Familie nach Bayern. So verlieren wir ihn aus dem aktiven Vereinsgeschehen und kommen deshalb nicht umhin ihm weit vor der Zeit ein Denkmal zu setzen:

Uwe ist ein Mann, den der Herrgott mit großem Charakter und vielen Talenten gesegnet hat. Das konnten wir immer wieder erleben und so haben sich in den wenigen Jahren seiner Vereinszugehörigkeit viele Geschichten und Anekdoten angesammelt, die das allerbeste Zeugnis über ihn ablegen.

Nehmen wir folgende Geschichte: Es ist Herbst 2008. Das denkwürdige Spiel gegen den haushohen Favoriten in Lankwitz steht an. Es ist mein erstes Spiel beim KSV und da ich außer Björni keinen kenne, gehe ich erst mal in die falsche Kabine. Die dabei entstehenden Wirrungen löst ein freundlicher KSVer, der hier der Buchhalter zu sein scheint (Gerald). Im Team stehen Leute wie Bernward, Ronald und Ingo sowie als Kapitän "Autohaus" der zu spät kommt, weil er trotz Navi im sündteuren BMW den Platz nicht findet. Meine ersten Doppelpässe spiele ich mit Björni und von Justus kommen sogleich Ermahnungen. Am Spielfeldrand steht so ein sehr stämmiger, lauter Hühne. Das Spiel ist 55 Minuten Abwehrschlacht. Im Tor des KSV steht ein Irrer (bitte um Verzeihung Herr Schröder), der auch noch die Unmöglichen von der Linie kratzt, bis die Lankwitzer fast zu heulen beginnen. Nun Auftritt Uwe. Ende der ersten Halbzeit verschießt er den KSV vor das Lankwitzer Tor. Der Ball landet am langen Pfosten und da steht ein unscheinbar grauhaariger Kerl, hält den Fuß hin und macht die Bude. 0:1 in Lankwitz!!! Uwe hat's gemacht! Wer sonst? Dieses Tor spricht über ihn als Mensch und als Fußballer Bände. Uwe der Bescheidene. Nicht der große Blender, aber immer da, wenn man ihn am Nötigsten braucht. Malocher durch und durch, aber auch gewitzt und er weiß, wo man wann sein muss. Eben auch ein weltgewandter Lebemann, der klug ist und Stil hat. Wer es noch nie ausprobiert hat, setze sich doch mal mit nem guten Bier 'ne Stunde zu Uwe. Er wird danach schlauer sein, denn Uwe hat Bildung, Ahnung und Meinung .

Bester Beleg für Uwes tollen Stil ist aber auch sein Art Fußball zu spielen. Das hat er nie gelernt, aber spätberufen und kraft seiner Bewegungskraft hat Uwe auf dem Platz immer wieder magische Momente parat gehabt. Einige davon haben sich fest in meine Erinnerung eingebrannt. So etwa das 0:1 in Lankwitz, aber auch das wunderschöne 2:2 zu Beginn der letzten Saison gegen Viktoria. Hardo flankt und Uwe (wo? na klar, am langen Pfosten!) nimmt direkt mit Außenrist und haut das Ding ins lange Eck. Mit Außenrist auch ein herrlicher Treffer aus dem Halbfeld, wieder direkt abgenommen bei einem Sieg in Lichtenberg (2009?). Oder das 0:1 gegen die Sportfreunde aus Johannisthal im Herbst 2010. Stefan legt auf, Uwe tanzt kurz am linken langen Pfosten und schiebt überlegt ein. Das gleiche Ding auch gegen die Nordberliner in der Jubiläumssaison. Toll auch in der Defense . Ganz typisch ist die Halbdrehung gegen den vorbeistürmenden Angreifer. Kurz sich breit machen, Fuß raus. Der Angreifer ist vorbei aber der Ball klebt an Uwes Fuß. Bezeichnend für ihn, dass er sich im Dienste der Mannschaft auch im Tor versucht hat. Ich erinnere an ein Spiel Zuhause, dass er noch halb im Blaumann für uns absolviert hat, weil er wieder bis Peng irgendwo malocht hat, statt den Hammer mal ne Stunde früher fallen zu lassen. In Spandau hat er sich im tiefsten Winter quasi blutig schießen lassen und da es dort Minus 15 hatte, mussten wir ihm anschließend regelrecht die gefrorenen Füße aus den Teppen fönen. Aber auch im Tor konnte er Highlights setzen. Ich erinnere mich an eine sensationelle Fußabwehr, wodurch er uns bei einem Freundschaftskick vor gut einem Jahr ein 2:2 gerettet hat. Solche Geschichten könnten alle KSVer sicher noch zuhauf ergänzen...



Überragend Uwes Udo-Interpretation. Der Mann kann auch singen und zwar mit ordentlich Charisma. Klettern auch. Fünf Meter hüben hoch und drüben wieder runter. Irgendwann im Winter, hinten an der alten Tenne. Über den alten Drahtzaun hinweg, einzig um seiner jungen Liebe ein Bussi zu geben. Apropos junge Liebe. Die Feten zu fünfzigsten Geburtstagen werden ja nun Mode. Hat Uwe ja schon hinter sich. Aber wer wird es ihm nachmachen und zur Lebenshalbzeit mit junger Frau und zuckersüßen Zwillingmädchen im Casino feiern? Na, wer hat den Schneid? Unser Uwe offensichtlich schon und sein Mut reicht auch so weit in Berlin die Reißleine zu ziehen, um seiner jungen Familie in Bayern eine beruflich gesicherte Existenz zu bieten. Das spricht wieder Bände und wir hoffen für ihn, dass Ertrag und Arbeit in ein gutes Gleichgewicht kommen.

Uwe hat seine Bergpredigt und das vom "Geben ist seliger denn Nehmen" anscheinend gut gelesen, aber wir wünschen ihm von Herzen, dass auch das "liebe den Nächsten wie dich selbst" bezüglich der Selbstliebe bei ihm Gehör findet.

Also lieber Uwe, bleib bitte wie du bist aber schone dich mehr, damit wir noch Jahrzehnte von dir profitieren können, denn ganz außer Sicht wirst du uns hoffentlich nicht geraten. Sollte es einmal eine Abstimmung über die Bewohner der Hall Of Fame des KSV geben, meine Stimme ist dir sicher.

Gruß an die Gemahlin und Bussi an die Kleinen oder gern auch umgekehrt. In Hochachtung und im Auftrag des ganzen Vereins dein Bernd

## **18.10.2012. Grußwort von Elmar an Uwe und alle**

Lieber Uwe, liebe KSVer auch von mir noch einmal auf diesem Weg alles Gute für Dich und Deine Familie in Bayern. Gern hätten wir Dir ja noch ein Abschiedsspiel organisiert, aber neben Deinen Umzugsvorbereitungen bist Du ja schon wieder voll auf Maloche, wie ich Dich kenne. Aber ich hoffe doch, dass wir das nach holen werden. Vielleicht wechselst Du ja zu einem Verein im Augsburger Raum (Ablöse mindestens 10 Kisten gutes bayerisches Bier, 10 kg Leberkäs, 25 Paar Weißwürste und den dazugehörigen Senf + Brezeln, darunter geht nichts) und dann kommst Du mit ihm zu unserem 3. Mauerfallcup und spielst mal da und mal bei uns. Alles Gute wünsch ich Dir von Herzen, wir werden Dich immer als feinen, hilfsbereiten guten Freund in Erinnerung behalten. Noch ein Wort zu unserer "Dienst- und Beobachtungsreise" ins Berliner Olympiastadion. 4:0 geführt und dann kam der arrogante deutsche Michel angewandert. Bei den Spielern auf dem Platz, aber auch auf den Rängen. Aber Schweden haben Wikingerblut in sich und geben nicht auf. Das 4:4 war verdient und ich freue mich für die Schweden. Was kleine Nationen so leisten können, alle Achtung. Wie der KSV, der sich natürlich an einer solchen deutschen Spielweise nicht orientieren sollte. Halt, oh Gott, ich streue Asche auf mein Haupt. Vor gefühlten 87 Jahren führten wir schon mal beim FC Momme 6:1 und das Spiel endete 6:6. So kann Fußball sein.

Schöne Grüße vom Präsidenten Elmar.



## 20.10.2012. Ergänzung des Grußwortes von Elmar an Uwe und alle

Den guten Wünschen an Uwe schließe ich mich an. Uwe, für Dich und Deine Familie alles Gute beim Neuanfang in Augsburg. Nun noch eine kleine Ergänzung (Der Buchhalter kommt halt durch!): Nach Einblick in die Chronik verloren wir in einem Freundschaftsspiel am 24.04.1988 nach 6:1 Führung noch 7:8 gegen die VSG Weinbergstraße. Elmar schoß zwei Tore! Keine Schande. Die VSG Weinbergstraße war damals eine Spitzenmannschaft der Union-Liga und verlor in einem Testspiel gegen die DDR-Juniorenauswahl (damals u.a. mit M. Sammer und R. Steinmann) nur 1:3! Viele Grüße an alle.

Gerald

P.S. von Bernte

Der Chronist weiß, dass zum besagten Spiel auch Gerald zwei Tore gegen die Weinbergstrasse schoß. Waren das Zeiten!

## 23.10.2012. Justus ist 50!!!



*Der Kassenwart. Stets fleißig im Dienste des KSV!*



Grußworte haben gerade Saison und diesmal haben wir einen Jubilar zu ehren. Gründungsvater Justus (ist Elmar dann eigentlich die Mama oder haben wir hier den ersten öffentlichen Fall gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaft im Fußball? 😊 ) durchbricht die 50er Schallmauer. Der gebührend verspätete Knall wird erst am Samstag Abend zu hören sein. Um dieses Ereignis zu erwirken hat es sich der Justus nicht so einfach gemacht wie der junge Kerl neulich, der sich nach gemüthlicher Ballonfahrt lediglich aus über 30 Kilometer in die Tiefe werfen musste. Nein, hinter Justus 'Urknall' stecken ein halbes Jahrhundert engagiertes Erdenbürger-Dasein u.a. als Familienvater, kritischer Zeitgenosse, fleißiger Steuerzahler, altgedienter Schiri und über dreißig Jahre Treue bzw. Mühe für den Verein (der hat immer recht). 1686 Spiele für den KSV, 242 Tore, geschätzte 30 Hektoliter Schweiß, mehr noch von dem blonden Kühlen, viele Tränen und noch mehr Lachen sowie tausende verschlissene Kassenwartsbleistifte sind sein imposantes Arbeitszeugnis als Gründer, Mitglied, Aktiver und Vorstand. Niemand im Verein, der sich nicht mal an seinen Kanten gestoßen hätte, aber ohne Zahl diejenigen, die sich an seiner unermüdlichen Lebenslust und seiner Freude am Fußball aufgerichtet haben. Jahr für Jahr und unverdrossen!

Mein lieber Justus! Dafür unsere Verehrung und der ganze Verein gratuliert dir von Herzen.

Im Auftrag Bernd

## **27.10.2012. 1:0 Geburtstagsgeschenk für den Trainer**

Justus hat zu seinem Fünfzigsten zünftig im Casino gefeiert. Um ihm eine Freude zu machen, haben wir uns zu einem 1:0 Arbeitssieg durchgerungen bzw. hingeduselt und damit unsere tolle Serie fortgesetzt. Auf vier Auftaktheimsiege mit null Gegentoren hätte vor der Saison niemand einen Cent gesetzt. Aber wer weiß, vielleicht sind in dunklen Hinterzimmern in Fernost auf unsere Ergebnisse einige Dollars gesetzt und mit sagenhaften Quoten vergoldet worden? Na, uns kann es egal sein. Wie sagt man da im Fußball? Wir genießen die Momentaufnahme und denken natürlich weiterhin von Spiel zu Spiel. Jetzt muss allerdings der nächste Schritt kommen und wir wollen auch auswärts punkten.

Näheres zum Sieg über Frohnau unter *Spielberichte*.

## **03.11.2012. 0:0 Ein schmutziger Punkt in Hellersdorf**

Endlich auch auswärts zu Punkten ist eigentlich ok. Wenn man aber gegen den punktlosen Tabellenletzten unzählige Chancen ungenutzt liegen lässt und dann noch zweimal das Glück bemühen muss, damit es nicht im eigenen Kasten klingelt, dann spricht man zurecht von Unfähigkeit. Darüber muss ich nicht auch noch schreiben und deshalb entfällt der obligate Bericht.

Ein reuiger Bernd, der in der 10' ganz frei vorm Keeper verstolpert. Hmmm...! Noch viel schöner aber Martin. Quasi ein 9 Meter in der 50', freistehend, mit Anlauf und viel Zeit aber schiebt dann lieber Richtung Eckfahne. Ein Zungenschnalzer. Martin, das kannst du viel, viel schöner!!! Wir erwarten dringlich Besserung, denn sonst erleidet unser liebe Helmut noch frühzeitige Erblindung und das können wir nun bestimmt nicht gebrauchen.

So jetzt aber wirklich die Schnauze gehalten und Tschüss, nun grauhaarig Bernte



## 05.11.2012. Nachlese

Also doch noch ein paar Worte zum Samstagsspiel.

Es ist in der Tat kaum zu fassen, dass wir beim HFC ohne eigenes Tor geblieben sind. Hatten wir doch durch Hardo (wunderbarer Distanzschuss an die Unterkante der Latte), Peter (einmal den Abschluss vergessen, dann auch gegen die Latte), mein Verdaddeln vorm Keeper, Georgie (Glanztat des Keepers) und Martin (einmal Keeper anschießen und zur zweiten Chance ist alles gesagt) etliche Riesen auf dem Fuß. Zudem standen mit Stefan und Björni noch zwei echte Torjäger auf dem Platz, die sonst immer für die oder andere Bude gut sind!

Aber bevor das Jammern wieder Überhand nimmt, ist auch folgendes zu bedenken. In drei kompletten Spielzeiten von 2009 bis 2012 sind wir bei über 70 Ligabegegnungen lediglich sechsmal ohne Gegentreffer vom Platz gegangen. In lediglich acht Partien in dieser Saison haben wir mit dem 0:0 vom Samstag jedoch schon unglaubliche fünf Mal zu Null gespielt. Das kann man sich auch einmal auf der Zunge zergehen lassen. Und das man beim HFC durchaus Tore schlucken kann, haben die Tabellenführer vom Club Italia und dem SSV erleben müssen, die in Hellersdorf insgesamt fünf Buden eingeschenkt bekommen haben.

Lasst euch damit ein wenig trösten.

Euer Bernd

## 13.11.2012. 3:1 Niederlage beim Club Italia oder: „KSV wie Chelsea. Diesmal mit dem schlechterem Ende“

Im feuchtkalten Westend sah Andreas Schröder als einsamer Zaungast eine Neuauflage des letztjährigen „Barca versus Chelsea“. Allerdings in der Laiendarstellung, wobei dann der KSV auch im Ergebnis nicht mit seinem großen Vorbild Schritt halten konnte. Dabei waren wir mit einem 1:1 zur Halbzeit durchaus noch auf Kurs. Wie in den Auswärtsbegegnungen gegen Dersimspor und Lichtenberg konnten wir den guten Zwischenstand aber mangels Qualität und Durchhaltevermögen zum Schlusspfeiff erneut nicht in Punkte ummünzen.

Die Ausgangslage des gestrigen Matches legte uns taktisch im Vorhinein auf Konterspiel fest, denn der qualitativ und quantitativ bestens besetzte Club stand einem KSV ohne Hardo, Stefan, Mario, Georgie, Uli, Mike und Gerald gegenüber. Allein der lange vermisste Pit konnte ein wenig für Aufhellung der Mienen sorgen. Schon in der ersten Minute brach dann Peters Oberschenkelverletzung von letzter Woche auf, so dass uns 60 Minuten ohne Auswechslung bevor standen:

Schade, dass wieder Null Punkte für uns bleiben aber der KSV geht erhobenen Hauptes vom Platz. Danke an Andreas für die treue Begleitung, seinen Rat und die abschließende Runde Bier.

Bernd, der gerne den Ramires und den Torres gegeben hätte, aber da fehlt es ihm doch noch in Nuancen

Näheres unter *Spielberichte*



## 24.11.2012. So spricht der Herr: "Es stehe die Null und Hardo sei mit euch"

Seht bitte auch nach den Grüßen von Uli und Elmar im Anhang

Es wird niemals jemand ergründen können, wie der KSV alle seine Hinrundenpartien in der laufenden Saison nicht nur gewinnen sondern sogar zu Null entscheiden konnte. Aber so ist es geschehen und dafür muss mindestens der Fußballgott herhalten, ansonsten bleibt dieses Phänomen absolut unerklärlich.

Heute jedenfalls hat es zudem eines Hardos bedurft, der in eiskalter Torjägermanier aus vier Möglichkeiten drei Tore extrahiert hat. Dies gegen Pankower in Unterzahl, die sich glänzend verkauft haben. War Hardo nun Man of the Match? Da streiten sich die Geister. Denn geht es um die Null, so haben sich Gerald mit einer entscheidenden Aktion, Andreas gegen einen äußerst eklig agilen Mittelstürmer und auch der wie immer hellwache Helmut über die Maßen verdient gemacht. Oder war es offensiv der Heimtrainer Justus in seinem fünften unbesiegten Antrittsheimspiel mit seinem tollen Pressing vor dem 3:0? War es Bernte mit seinen türöffnenden Assists zum 1:0 und 2:0 oder einer der unermüdlichen Offensiven Georgie, Stefan und Martin, wobei letzterer nach Pfostenkracher des vorletzt genannten das türschliessende 4:0 erzielen konnte? Wer war also der entscheidende Mann? Das weiß allein der Herrgott, der ganz salomonisch wohl unserem Kollektiv den Lorbeer reichen würde und das sicher zurecht, denn am Gesamtkunstwerk haben etliche andere mitgewirkt. Da denken wir an die anderen Aktiven Uli, Mike, Jan, Mario und Björni sowie die Verantwortlichen und Fans in personae Lothar, Elmar, Andreas, Chicago, Sauri, Guido, Chrissi, Andre, manche Gattin nebst Kindern und an unsere gute Sabrina, die dem versammelten Mannsvolk wohl Flügel verliehen hat. Ich fürchte, ich habe noch einige vergessen. Ein Hoch dem KSV, egal wie tief er wieder stürzen wird. Und so haben wir (kostenpflichtig diesmal hauptsächlich Stefan) sehr, sehr lange nachgefeiert. Elmar, wie konntest du dir das entgehen lassen???

Bernd

P.S.

Mit der Zu-Null-Serie schlägt der KSV ein neues Kapitel in seiner weniger gloriosen als kuriosen Vereinsgeschichte auf. Die Ironie der Sache ist, dass ausgerechnet der so weltöffnende KSV sich nun nachsagen lassen muss, er hätte in Ostberlin erneut eine Mauer hochgezogen!!! Und was der Angelegenheit noch die Sahnehaube aufsetzt: Der Baumeister ist ein Hesse. Helmut, 'grausamer' Fußballgott !!!

P.P.S. Und Grüße von Uli

Hallo Jungs gratuliere zu diesen ausserordentlichen und "eigentlich" ja auch kaum zu erwartenden, aber sehr wohl herausragenden Leistungen und Ergebnissen in den letzten Wochen. Wir sehen uns hoffentlich am 1.Dezember wieder!

Bis denne

Ulrich



P.P.P.S Und auch noch der Präsident

Natürlich auch Gratulation vom Präsidenten. Wenn wir es nun auch noch Auswärts schaffen würden, ähnliche Resultate zu erzielen, würde die Konkurrenz erzittern. Na mal sehen, wir haben ja in diesem Jahr noch 2 Auswärtsspiele, eines davon sogar zu Hause, da können wir ja schon mal vorlegen. Da mir leider auch nicht, wie einige zu glauben wagen, die Trauben in den Mund fallen, musste ich am letzten Spieltag arbeiten. Ich hatte ein Konzert mit "Neues Glas aus alten Scherben" in Pirna. Das Konzert war wirklich Klasse, der Laden ziemlich voll und alles lief sehr gut. Da mich Langhaar auch noch jederzeit über den Spielstand informierte, hatte ich einen großen Gesamtspass. Das Stefan einen ausgibt, wenn ich nicht anwesend bin, ist für mich natürlich bedauerlich. Aber so etwas kann man ja im kleinen Kreis nachholen. Jetzt noch zwei Siege, dann ist noch alles drin. 12 mal werden wir noch wach, dann ist unser 6 Punkte Tag.

Schöne Grüße von Elmar.

## **01.12.2012. 2:0 Niederlage im Derby und schöner Mannschaftsabend**

Aufgeschreckt von unseren guten Heimspielergebnissen bemühte der SSV die ganze Combo um den ersatzgeschwächten KSV in die Knie zu zwingen. Der 2:0 Sieg des SSV ging auf Grund der klar verteilten Rollen und der stets dominierenden Köpenicker völlig in Ordnung. Allerdings bedurften sie eines groben Schnitzers des sonst wieder glanzvollen kämpfenden Helmut und eines Sekundenschlafes von mir um die zwei Tore zu erzwingen. Der wie immer sehr gefährliche Richie vom SSV tat uns zudem den Gefallen den Ball aus drei Metern frei und unbedrängt übers Tor zu bugsieren. Beruhigend zu sehen, dass solche Sachen auch begnadeteren Kickern passieren und nicht nur uns als "Blinde" beschimpften Freizeitbolzern.

Das 2:0 ist nach den letztjährigen 7:1 und 3:0 Ergebnissen gegen den großen Lokalrivalen als kleiner Fortschritt zu werten. Insofern, als dass es offensichtlich schwerer geworden ist, uns zu schlagen. Unser sehr fahriges Spiel nach vorn zeigt aber auch, wo die Baustellen sind. Bewegen ohne Ball, Ballzirkulation, Ballannahme und -mitnahme, Passspiel, Torabschluss und vor allem der Mangel an Flexibilität und Geduld im Spielaufbau sind noch erheblich ausbaufähig. Soll heißen, nahezu alles, was man für zwingenden Fußball im modernen Altherrenbetrieb selbst in der Kreisliga benötigt. Und so wage ich die Prognose, dass wir nach einer für unsere Verhältnisse recht erfolgreichen Hinrunde in der Rückserie sehr hartes Brot essen werden, wenn wir uns nicht entscheidend weiter entwickeln.

Aber kommen wir zu den zweifelsfrei schönen Seiten des KSV-Daseins. Der Mannschaftsabend verging in Begleitung einiger unserer Frauen sehr entspannt und fröhlich in der Freiheit 15. Elmars Idee, zwischen Restaurantschiff und Theatersaal zu pendeln erwies sich als sehr komfortabel und anregend, denn maritimer Flair und das leidenschaftliche Plädoyer für die Vereinsliebe durch die fulminante Theatertruppe gingen ein sehr schönes Mischungsverhältnis ein. Allen, die das Stück über die tiefe Liebe zu den Eisernen noch nicht gesehen haben, ist dringend zu empfehlen sich um die raren Karten zu kümmern. Es wurde jedenfalls viel gelacht, wehmütig erinnert und wie immer bei Union waren auch hier die Fans der zwölfte Mann, denn die ganze Atmosphäre lebte auch von häufigen und schmetternden "Eisern Union" Rufen und dröhnenden Fangesängen, welche von der Regie offensichtlich zuverlässig erwartet und

ingeplant worden sind. Sehr schön all das und schade um die wenigen KSVer, welche uns gestern Abend gefehlt haben.



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und das gilt beim KSV auch bezüglich des Feierns. Nächsten Freitag geht es zum letzten Spiel dieses Jahres zu Chemie und denkt bitte an die Weihnachtsfeier am 15ten. Im neuen Jahr winkt dann schon unser Hallenturnier, dessen Teilnehmerfeld illuster besetzt ist. Dazu später mal.

Gruß und einen schönen ersten Advent wünscht euch euer Bernd

## **04.12.2012. Das Casino bekommt ein neues Gewand**

Unser von innen so gemütliches Vereins-Wohnzimmer hat von außen reichlich Patina zugelegt. Hier graut es, dort bröckelt es und an anderen Stellen ist völlig der Lack ab. Oder sagen wir auch "war". Denn wie das Foto beweist, ist das Casino auf dem besten Wege, wieder das Schmuckkästchen zu werden, dass es für uns sein soll. Neue Werbebanner und Schilder prangen und blitzen, Putz und Mauerwerk haben mal wieder frischen Mörtel gesehen und Farbe kommt an die Wände und Flächen. Die Fassadenfarbe ist sicher etwas gewagt, aber sie ist immerhin eine mutige Interpretation der Farbe Blau, welche ja auch in den Genen des KSV steckt.

Die Verschönerungen haben wir zu 95% Björni, Lothar, nochmal Björn und Justus zu verdanken, die in die Renovierung schon jetzt reichlich ein bis- zweihundert Stunden ehrenamtliche Arbeit gesteckt haben. Das ist wahre Liebe zum Verein und ich kann nur hoffen, dass sie dafür mit reichlich Lob bedacht werden. Bernd

## **16.12.2012. Weihnachtsfest Querbeat**

Das diesjährige Weihnachtsfest hatte alles, was man seinen Lieben und sich selbst so wünscht. Gäste, die auch wirklich Lust am Treffen, Miteinander Reden und Feiern haben; Schöne Geschenke und ergreifende Lyrik zum Herzen erwärmen; Leckeres Essen und ebensolche Getränke; Top Bewirtung mit exzellentem Wohlfühlfaktor; Plaudern, Lachen, Tanzen und Flirten (sehr schön war Chicagos Charmeoffensive beim Klammerblues mit Bernte) und dann die Musik! Mucke deluxe und diesmal ist es nicht eine meiner sonst schamlosen Übertreibungen im Stile von "Gerald und Justus im Doppelpass machen Xavi mitsamt Messi nass".

Ein Riesendankeschön an das kongeniale Zusammenspiel vom Maitre D'Organisateur Elmar und dem Mann mit der Spendierhose Chrissie, denn was **Querbeat** gestern musikalisch abgeliefert hat, war allerfeinste Musikware. In superkompakten Kammerkonzertsound gebettet haben die vier Altrockers von Dylan über die Beatles sowie die Kinks bis zu Van Morrison und Hendrix ein Füllhorn unvergessener Chart-Hits und Geheimtips ausgeschüttet, dass es das reinste Schwelgen war und irgendwann haben Alt wie Jung die Tanzbeine schwingen müssen. Herrlich!!!

Tja, für alle, die wegen den schiefguckenden Katzen etc. nicht kommen konnten: Dieses Erlebnis ist unwiederbringlich und exklusiv nur Erinnerungsschatz der Dagewesenen. Dem auch teilhaftig geworden zu sein möchte ich nicht missen und bin froh und munter und freue mich recht von Herzen und lustig, lustig tralalala ...

Bernd

P.S. Tja unsere Sabrina. Was die alles draufhat. Nun auch noch Musikvideo und Bedienung modernster Kommunikationsmittel. Schaut und hört doch bitte ihren kurzen Mitschnitt unter Youtube: querbeat-overkill 15.12.2012. Unser olles Casino mit dem Bombenensemble zur



Verfügung für die weltweite Netzgemeinde. Wow und danke dir Sabrina!!! Schön, dass du diesen wunderbaren Colin Hay Song (Men at Work) ausgesucht hast. Aber gestern Abend hatte man/frau echt die Qual der Wahl. Hoffentlich verletzen wir hier keine Veröffentlichungsrechte?!

## **05.01.2013. Ehre, wem Ehre gebührt.**

Nach langer Feiertagspause melden wir uns an dieser Stelle mit sehr guten Nachrichten wieder, denn wir haben soeben erfahren, dass drei unserer verdientesten und treuesten Kräfte des Vereins vom BFV bzw. DFB geehrt werden sollen. Das sind Elmars Mama, Chicago und unser Lothar. Frau Werner und Chicago, die nun schon seit unzähligen Jahren sich mit absoluter Zuverlässigkeit um die oft unappetitlichen Details der Wäschefrage kümmern, sollen anlässlich des nächsten Heimspiels der alten Hertha gegen Kaiserslautern vom BFV mit Ehrungen ausgezeichnet werden. Mit dabei ist dann auch Lothar, der zusätzlich und vor allem wegen seiner Verdienste um die armen Seelen in Abschiebehaft mit dem DFB Ehrenamtspreis geehrt werden soll. Diese Ehrung, inklusive der Aufnahme in den illustren "Club der 100" für 2013, wird ihm dann dann anlässlich des WM Qualifikationsspieles des DFB gegen Österreich in München zuteil. Dazu wird er mit Karten zum Spiel, Anreise, Unterkunft und Logis für sich und seine Frau versorgt. Als Sahnehäubchen stehen ihm noch vier Freikarten für das Quali.spiel gegen Irland in Köln zu. Alle drei haben ihre Auszeichnungen sicherlich mehr als redlich verdient und wir freuen uns mit ihnen. Darauf ein dreifach, dreifaches "Hoch".

Abseits dieser 'Höhenlagen' steigen wir mit dem morgigen Hallenturnier bei den Sportfreunden aus Johannisthal endlich wieder in die Niederungen des Berliner Fussballs hinab und darüber freuen wir uns ebenfalls sehr. Mit dabei sind eine kleine Zahl Spieler vom FC Hollywood, so dass wir sicher ein gute Figur abgeben können.

Alles Gute am Ball und noch ein gesundes sowie frohes neues Jahr 2013 wünscht Bernd im Auftrag des KSV

## **06.01.2013. Grenzen und Möglichkeiten. Hallenturnier bei den Sportfreunden**

Beim Fritz-Hölz-Cup der Sportfreunde Johannisthal musste sich der KSV einer ganzen Armada von SF-Teams erwehren, denn die boten neben zwei Delegationen ihrer 1. Herren auch die 2. Herren, 32er, 40er sowie ein Freizeit- und ein Futsalteam auf. Leider fehlte diesjährig das Frauenteam. Der KSV war mit Chrissie, Hardo, Mike, Andy, Georgie, Bernd, sowie zweimal Robert und Marco von Hollywood nominell gut besetzt und hatte dank Justus einen gewieften Trainer an der Seitenlinie. Auf der Tribüne beschaute sich zudem das Who Is Who des Vereins das Treiben seiner Mannen. In der Mehrzahl der Spiele haben wir jedoch große Probleme gehabt, dem Tempo der Gegner zu folgen und eigene Akzente zu setzen. Ergebnis waren karge 5 eigene Tore und das schwächste Torverhältniss aller Teams, da die die zwei hinter uns Platzierten bei gleicher Anzahl von Gegentreffern sechs bzw. sieben eigene Treffer verbuchen konnten. Hinteruns-Platzierte? Jawohl, die gab es und nicht zu Unrecht. Aus unseren geringen Möglichkeiten haben wir immerhin zwei Siege extrahiert und uns beim knappen 0:2 gegen die späteren Turniersieger (die sonst Tore wie geschnitten Brot produziert haben und gegen uns erst in den beiden letzten Minuten erfolgreich waren) Achtung und Selbstvertrauen erarbeitet. Nachdem sich der KSV zu Turnierbeginn durch



zwei schöne Vorarbeiten von Marco und coolen Toren von Andy verdient gegen die 40er durchsetzen konnte, folgte ein unglückliches 0:2 gegen die Freizeittruppe und drei weitere Partien ohne Chancen und eigene Tore. Den Wendepunkt markierte die knappe Niederlage gegen die 1.

Herren, eine taktische Umstellung beim Spiel gegen die 2. Herren sowie ein Zuzwinkern der Kapitäne, die sich entschlossen nun doch ihre verängstigten Matrosen an die Hand zu nehmen. Folglich entschieden Bernd mit einem pfiifigen Holperschuss gegen die Laufrichtung des Keepers und Hardo per Direktabnahme einer Ecke von Andy mittels linkem Dampfhammer das knappe Spiel gegen die Sportfreunde mit 2:1 für uns. Hätte die Turnierleitung den direkten Vergleich berücksichtigt, so wären wir statt des sechsten Platzes also auf Platz fünf eingelaufen, denn die 2. Herren waren punktgleich und lediglich mit einem besserem Torverhältnis gesegnet.

Wie dem auch sei, in jedem Fall war es ein schönes, intensives und sehr faires Turnier, bei dem wir unsere Haut teuer zu Markt getragen haben. Das wir dabei manchmal die Offensive vergessen haben, mag man uns angesichts der vielen starken Gegner verzeihen, wir können das ja in der nächsten Woche korrigieren.

Bernd

## **08.01.2013. Einladung zum "Israelabend" am 14.01.2013**

Am nächsten Montag lädt der KSV unter Leitung von Elmar Werner ab 18 Uhr ins Vereinscasino am Bruno-Bürgel-Weg 99-125 zu einem Israelabend ein.

Als Gäste und Diskussionsteilnehmer begrüßen wir die Herren Tal Gat (Leiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Israelischen Botschaft), Prof. Dr. Heinrich Fink (ehemaliger Rektor der Humboldtuniversität und Vorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) sowie Moshe Gabay (Leiter der Europaabteilung des Tourismusunternehmens Keshet).

Das Thema des Abends ist nicht näher bestimmt aber mit Sicherheit wird die aktuelle politische Situation in Israel wichtiger Gegenstand des Austausches sein.

Wir freuen uns auf lebhaftige Diskussionen und hoffen auf rege Teilnahme

Bernd

## **12.01.2013. Winterturnier eine runde Sache**

Das mittlerweile dritte KSV Winterturnier hatte mit der Weihenstephaner Brauerei erstmals einen Hauptsponsor, der uns ermöglicht hat, einige schöne Pokale für beste Mannschaften und Spieler in Aussicht zu stellen. Nach einem rundum spannenden Turnier, das einige Duelle auf hohem Niveau gesehen hat, sind die Trophäen ganz leistungsgerecht verteilt worden und da es keine schweren Blessuren zu beklagen gab (Gruß aber an den umgeknickten Keeper von Stern Marienfelde) war die Veranstaltung sicher eine rundum schöne und erfolgreiche Sache.

Ehe wir an dieser Stelle die Sieger verkünden, seien nicht die kleinen Mängel unterschlagen,



welche wir beim nächsten Turnier hoffentlich ablegen können. Das wären eine Reihe von Aktionen gegen Ende des Turnieres, wo der gesunde Konkurrenzkampf hie und da in Krampf zu kippen drohte. Alle haben sich wieder eingekriegt, aber da sollten wir alten Herren doch mehr auf unsere Gesundheit achten und noch mehr den Spaß am Fussballspiel im Blick behalten. Im Nachhinein scheinen aber auch die von uns vorgesehenen Spiellängen etwas üppig dimensioniert. Gesamtumfänge von 75 bis 90 Minuten haben sicher sehr an den Kräften und vielleicht auch den Nerven gezehrt und nach müde kommt manchmal das sich Wehtun... Schade auch, dass Germania 1888 nicht erschien, so dass wir die erste Staffel etwas umbauen mussten und die Hellersdorfer zum Schluss als einzige ohne Platzierungsspiel nach Hause fahren mussten. Aber jetzt zu den schönen Seiten des Turnieres:

Absolut wohlverdient stellen sich die Kicker von Viktoria 89 den neuen Wanderpokal für ein Jahr in die Vitrine. Ihr abschließender 3:0 Sieg gegen die ansonsten bärenstarken Stern Marienfelder war ein Triumph des technisch wie taktisch hochklassigen Fussballs. Respekt und herzlichen Glückwunsch an würdige Vertreter des ehemals dreifach deutschen Meisters.

Dass die beiden besten Torschützen mit jeweils sieben Treffern von Viktoria 89 bzw. Marienfelde gestellt wurden, war angesichts der Klasse dieser beiden Mannschaften nicht verwunderlich. In einem abschließenden Siebenmeterschiessen konnte sich dann unser guter Henry Tolinski von Marienfelde durchsetzen, der weiland schon für den KSV gekickt hat und dessen teils wunderschönen Tore uns auch heute noch gut zu Gesicht stehen würden.

Beim besten Keeper fiel die Wahl auf Fussballfreund Fischer vom Bezirksamt, der gegen Ende des Turniers noch einmal richtig aufgedreht hat und uns mit gutem Stellungsspiel, super Reflexen sowie als Siebenmeterkiller begeistert hat.

Schwer fiel die Wahl des besten Spielers, denn es gab mehrere Kicker zu bestaunen, die mit toller Übersicht, feiner Technik und großer Torgefährlichkeit glänzten. So sei dem Fussballer Hofer von Viktoria herzlich gratuliert und doch wird er sicher einräumen müssen, dass die Trophäe auch in andere Händen hätte wandern können. Dennoch Hut ab und schön zu sehen, dass man mit Ü40 noch so einen guten Ball spielen kann wie Sportsfreund Hofer.

Die KSV Mannschaft selbst hat ein Turnier mit Licht und Schatten gezeigt. Ein starker Anfang und ein gutes Ende reichten leider nur für den siebten Platz, denn zur Mitte des Turniers gab es ein unnötiges Unentschieden gegen Mahlsdorf und ein ganz bitteres 0:1 gegen Viktoria Mitte (was uns in der Summe die Chancen aufs Halbfinale nahm) sowie ein taktisch unkluges 2:5 gegen starke Marienfelder, bei dem wir zweimal führen, dann aber immer offener spielen und uns das

Torverhältnis derart versauen, dass wir sogar noch die Chance auf ein Spiel um Platz fünf vergeben. Dennoch gehen wir nach zwei Siegen, zwei Niederlagen, einem Unentschieden, 8:8 Toren und endlich einem Derbysieg gegen den SSV mit erhobenem Haupt aus dem Turnier. Schön war, dass Stefan (vier Treffer) seine Torgefahr nach der Winterpause ohne Anlauf aufs Parkett gebracht hat und dass sich mit Jan, Bernd, Hardo und Micha vier weitere Torschützen selber belohnen konnten.

Ein besonderer Dank an unsere Mitstreiter Micha und Sascha von FC Hollywood, die uns natürlich einen guten Schub nach vorne gegeben haben aber auch sehen mussten, dass es nicht leicht ist, sich im Konzert der alten Herren zu behaupten.

Dank auch an Sabrina fürs tolle Catering, an die fleißigen Schiris sowie Kampfrichter und besonders an Lothar, der die treibende Kraft beim nun schon traditionellen Winterturnier des KSV ist. Nähere Details zum Turnier und weitere Bilder finden sich unter *Winterturnier*.



## **30.01.2013. Ankündigung zum Hallenturnier an der Alten Försterei**

Derweilen der garstige Januar unsere Plätze wegen Eis oder übertriebener Nässe unbespielbar macht, drohen unsere alten Fussballerknochen bzw. -gelenke Rost anzusetzen und das Hüftgold drängt zusehends über den Hosenbund. Da freut es uns umso mehr, dass wir am 10.02.2013 an die alte Tradition des Biertrinkercups anknüpfen können, welche der KSV schon in den frühen 90er Jahren gepflegt hat. Diesmal geht es wurfweit zur Alten Försterei in die schöne "Unionhalle". Als Gäste begrüßen wir erneut Treptow 46, Stern Marienfelde, Lichtenrader Füchse, die BSG Bezirksamt Treptow-Köpenick, Chemie Adlershof und neu hinzu die Sportfreunde aus Johannisthal und eine Fussballdelegation der Bäckerei Steinecke. Gespielt wird im Modus jeder gegen jeden. Da das Teilnehmerfeld mit nun acht Mannschaften recht groß ist, spielen wir je 10 Minuten, so dass wir alle schlussendlich 70 Minuten in den Beinen haben werden. Begrüßung ist moderat um 11:15, so dass vorher mit etwas Eile sogar noch der Kirchgang drin ist. Wir freuen uns auf das Turnier und sagen wieder einmal "Herzlich willkommen".

Bernd, im Namen des KSV

## **09.02.2013. Biertrinkercup in spe**

Leider hat kurzfristig das Bezirksamt seine Teilnahme absagen müssen. Um das Teilnehmerfeld zu füllen, treten nun unsere jungen Kicker vom FC Hollywood an, die bereit sind auch außer Konkurrenz zu spielen. So ist für die ambitionierten Kicker Morgen eine besondere Nuß zu knacken, denn natürlich geht Hollywood ein anderes Tempo als wir Alten. Den restlichen Teilnehmern wünschen wir, dass sie gesund und munter in der Unionhalle erscheinen und denkt bitte daran, dass wir beim Biertrinkercup den Fussball nicht allzu 'bierernst' nehmen wollen. Fairness und Spass sollten im Vordergrund stehen. Bis gleich, Bernd

## **10.02.2013. Biertrinkercup, in re**

(Ergebnisse und Fotos unter *Biertrinkercup*)

Man sagt: Fussball wäre ein 'Mannschaftsport', ein 'Ball sport' oder auch ein 'Ergebnissport'. Ich sage: Fussball ist auch ein Anekdotensport, denn rings um die 'schönste Nebensache der Welt' häufen sich immer wieder erstaunlich viele hübsche oder merkwürdige Geschichten.

Wovon soll ich also erzählen? Davon dass Björni mit einer sintflutartigen 30 Liter Bierdusche ganz sinnig aber umso vermaledeiter den Biertrinkercup abgeschlossen hat? Oder etwa davon, dass der vorabgelobte FC Hollywood mit jungen Beinen aber nur einem Auswechsler lediglich den vorletzten Platz erspielen konnte und das auch nur dank eines Last Minute Treffers von Chemie Adlershof, welche damit wiederum die so gut ins Turnier gestarteten Bäcker von Steinecke auf den letzten Platz verwiesen und dem FC gnädig den vorletzten überließen? Oder soll ich von Adlershofern berichten, die irgendwie die heimlichen Gewinner des Turniers waren, denn es war schon sehr passabel, wie sie mit begrenzten Mitteln aber Geschlossenheit in sechs Spielen vier Unentschieden und in den letzten zwanzig Sekunden des Turniers den einen entscheidenden Siegtreffer errungen haben? Daran schliesse sich die KSV Geschichte an, denn es war kurios, dass der KSV erst durch besagten Treffer vom unverhofften dritten Platz verdrängt



wurde, wohlgermerkt mit nur drei eigenen Toren im Gepäck, die allesamt unser Youngster Tobi erzielte. Die KSV Altherrenbesetzung ohne ihre üblichen Offensivstars Stefan, Martin und Hardo konnte trotz herrlichen Vorlagen, die wir uns gegenseitig bereitet haben, nicht zum Torerfolg beitragen. Dass Uli (Kreuzeck links), Mike (rechter Pfosten) und Bernd (Unterkante Latte, Torlinie, raus) je Alu trafen, machte dieses Manko fast noch schmerzlicher und zu allem Unglück verwehrte uns 'Heimschiri' Justus nach strafstosswürdigem Foul an Pukki den fälligen Siebenmeter!

Es ließe sich auch davon erzählen, dass dieses Turnier ganz im Gegensatz zu seiner ursprünglichen Idee durch Verbissenheit der Akteure, einige Nickligkeiten und eine Vielzahl von ermauerten Unentschieden auffiel, aber zum Glück auch durch einen Gastgeber, der beispielhaft voran gegangen ist und nicht ganz zu Unrecht den Fairplaypreis einstecken konnte.

Zum guten Schluss sprechen wir aber noch ganz unpräventiös vom Sieger des Turniers, der wieder einmal Lichtenrader Füchse hieß, welche im letzten Jahr das an dieser Stelle ausgetragene Winterturnier des KSV gewinnen konnten, was ihnen vor wenigen Wochen in der Köpenicker Doppestockhalle nicht gelingen wollte.

Ach, eine habe ich noch: Ist es nicht kurios, dass heute das Finale ausgerechnet im ersten von insgesamt einundzwanzig Spielen stattgefunden hat, denn dort begneten sich in einem echten 'sechs Punkte Spiel' Marienfelde und Lichtenrade, welche die ersten Plätze unter sich ausgemacht haben, mit besserem Ende für Lichtenrade wie wir nun wissen, die damit schon vorab den Turniersieg buchten?

Und die allerletzte: Wieso spielt der KSV gegen die arrivierten Drei von Treptow, Mariendorf und Lichtenrade unentschieden, gewinnt (etwas glücklich aber auch nicht ganz unverdient) gegen die später besser platzierten Adlershofer, verliert aber aber ausgerechnet und nur gegen die am Ende nach ihnen einlaufenden Kicker von Hollywood und der Bäckerei Steinecke? Häh?

Ein besonderer Dank an alle ehrenamtlich Aktiven, die tollen Tresenkräfte und HallenwärtInnen, die treuen KSV Kicker Pukki, Georgie, Mike, Chris, Bernd, Uli, Tobi, Jan, Ingo, Robert und besonders auch an alle anderen Sportsmänner, die sich heute wieder einen anstrengenden aber irgendwie ereignisreichen Schlagabtausch geliefert haben.

Es grüßt euch der Bernte

## **16.02.2013. Wie das Leben so spielt**

Was hatten wir uns in den A... gebissen, dass in der Hinrunde ausgerechnet nur der KSV die Hellersdorfer nicht besiegen konnte. Mit einem 0:0 ging die Partie zu Ende, gegen den bedauernswerten HFC, der mit teils fabulösen Ergebnissen von der Ligakonkurrenz gedemütigt worden war. Nun hat Hellersdorf die Reißleine gezogen, was uns jetzt am wenigsten weh tut und sogar in der Tabelle an Lichtenberg vorbeischiebt. So kann's gehen. Gruß an Hellersdorf, mit dem Wunsch, dass sie sich sportlich wieder berappeln.

Bernd



## 22.02.2013. ...wem Ehre gebührt! Teil 2

Vor 100 Jahren hatte Berlin eine Unzahl an Tageszeitungen und einige davon erschienen sogar zweimal täglich als Morgen und Abendgazette. Der durchschnittliche Berliner schaute auch täglich in verschiedene papierne Erzeugnisse des Journalismus. Davon sind wir im Zeitalter des Web 2.0 und der Invasion der Wisch-und-Weg-Smartphones mittlerweile Lichtjahre entfernt. Deshalb wirkt die Berliner Fussballwoche, kurz FuWo, schon fast wie eine Kuriosität. Ich zumindest kann mir nur schwer erklären, wie sich ein Presseerzeugnis halten kann, das zwar in Kürze auch den millionenschweren Profifussball abbildet, sich dann aber über viele, viele Seiten bis in die alleruntersten Niederungen des Berliner Fussballs (da meine ich uns) verirrt.

Aber gut, dass es die FuWo in ihrer so unzeitgemäß wirkenden Form gibt, denn so kann man in der aktuellen Ausgabe auf fünf langen Seiten etwas über die Heerscharen der Ehrenamtlichen erfahren, die den Berliner Fussballsport mit Leben erfüllen. Und siehe da, wir finden richtige kleine Artikel über unseren Chicago und die treue Rosemarie Werner und an prominentester Stelle einen mit Foto geschmückten Text über Lothar, der (wusstet ihr das?) nicht nur diesjährig dem DFB Klub der

“100” angehört, sondern sogar unter allen Berliner Fussball-Ehrenamtlichen den 1.Preis belegt. Wunderbar, dass die drei auf diese Weise mittels Presse verewigt werden.

Gruß Bernd

## 02.03.2013. 2:2 gegen Lichtenberg. Moral, Wille, Qualität!!!

Im Spiel der direkten Ligakonkurrenten liefern sich Lichtenberg und der KSV ein leidenschaftliches Match, das letztlich verdient mit eine Remis endet, wobei Hälfte Eins mit 2:0 an Lichtenberg geht und der KSV in Runde Zwei mit großer Moral den Ausgleich erzwingen kann und sogar noch dem Siegtreffer nahe ist.

Lichtenberg tritt mit einem riesigen und qualitativ wie gewohnt sehr ausgeglichenen Kader an, während der KSV nur zwei Auswechsler an der Seitenlinie hat, so dass zu befürchten ist, dass wir konditionell und läuferisch unsere Probleme bekommen, doch der Spielverlauf stellt diese Annahme dann doch auf den Kopf.

In mehrfacher Hinsicht waren es gerade die arrivierten Kräfte des KSV, die in die eine wie andere Richtung den Unterschied ausmachen. Ausgerechnet der KSV-Kapitän, dessen ganzes Sinnen und wiederholte Ansprachen der defensiven Grundordnung gelten, leistet sich in der Mitte der ersten Hälfte einen katastrophalen Querpass durch die eigene Abwehr, den ein Lichtenberger Stürmer geistesgegenwärtig aufnimmt und sehr sehenswert mit Vollspann in die Maschen haut. Beim 2:0 läßt sich die KSV Abwehr schwindelig spielen und unser guter Andreas verliert einen einsam im Fünfer postierten Lichtenberger aus den Augen, der dann durch Helmut's Beine einschieben kann.

In der Gegenrichtung war es eigentlich der KSV, der hätte führen müssen, denn bei Ballverlust der Lichtenberger in der 10' liefert Bernd Hardo so göttlich den Ball auf den Fuß, dass uns schon der Torschrei auf den Lippen liegt, doch auch hier zeigt einer der Altgedienten des KSV Nerven und so verpasst Hardo die frühe Führung.



Gegen Ende der ersten Halbzeit steht erneut Hardo im Rampenlicht. Bei Entstehung der Szene nimmt der soeben sich selbst eingewechselte Justus die Kugel in Höhe der Mittellinie auf, verzögert dann die Angriffsbewegung und zieht mit einer Wendung in Richtung des eigenen Tores die Lichtenberger Abwehr mit sich. Unvermittelt wendet er dann erneut und sucht mit einem gefühlvollen Lupfer Hardo, der sich gerade geschickt in den Rücken der Abwehr absetzt. Nach Hardos akrobatischer Ballannahme bleibt dem gegnerischen Lichtenberger nur das Foul im Strafraum und der Schiri gibt den fälligen 9 Meter. Doch wieder ist es ein Arrivierter, der patzt. Stefans Linksschuss ist viel zu schwach, so dass der gute Gästeeper parieren kann.

Reichlich bedient und ohne große Hoffnung schleicht der KSV in die Pause. Doch die Moral in der Truppe ist intakt und die zweite Halbzeit zeigt, dass wir physisch, psychisch und von der fussballerischen Qualität Reserven haben, die sprudeln, wenn wir sie konsequent anzapfen.

Angetrieben von dem einheitlichen Willen nicht aufzustecken, kann der KSV in Runde Zwei den Lichtenbergern defensiv den Schneid abkaufen und hat dennoch die Luft und Qualität, um im Angriff zwingend aufzutreten. Toll, dass sich an den Stürmläufen ausnahmslos alle KSVer beteiligen, ohne dass unsere stabile Grundordnung verloren geht. Noch schöner, dass sich zwei Spieler belohnen, die es mehr als verdient haben. In erster Linie ist es der reichlich angefressene Stefan, der Mitte der zweiten Halbzeit das 2:1 markiert und sich dann vor dem 2:2 entscheidend durchsetzt und Mike das Tor ermöglicht.

Das 2:1 fällt auf Zuruf des Kapitäns und so lässt sich Stefan nicht weiter bitten und schießt verdeckt aus 15 Metern ins lange Eck ein. Klasse und so kennen wir ihn. Beim 2:2 tankt er sich gegen zwei Gegenspieler durch und legt auf den langen Pfosten, wo die Kugel nach Abfälschen und erster Parade des Keepers bei Mike landet, der dann nach zweiter Glanztat des Torhüters mit unbedingtem Willen nachsetzt und einschiebt. Endlich mal Mike, der aus der Defensive eh nicht mehr wegzudenken ist, aber dem vorne so oft die Fortune und Collness fehlt. Auf rechts lässt er nichts anbrennen, schaltet sich zudem im Stile eines modereren Aussenverteidigers mutig in die Angriffe ein und zum rechten Zeitpunkt steht er dann brandgefährlich vorm gegnerischen Tor.

In den Schlussminuten taucht dann erneut Stefan frei vorm Gästeeper auf, kann ihn aber unter Bedrängnis nicht mit einem Lupfer bezwingen. Wäre angesichts des Spielverlaufs gegen gut organisierte Lichtenberger wohl doch des Guten zu viel gewesen. Die liessen aber in Halbzeit Zwei trotz großem Kontingent nach und konnten nach dem Ausgleich nicht mehr viel zusetzen. So kann man ein Spiel auch mal ganz aus der Hand geben, zumal wenn man wie heute vom KSV noch mal richtig Dampf bekommt.

Ach! Hatte ich schon etwas über Helmut geschrieben? Nö?! Na, was soll ich anderes sagen als die üblichen Lobreden? An beiden Toren schuldlos, überragend bei seinen Paraden in der ersten Halbzeit, mit denen er uns vor größerem Ungemach bewahrt hat und ansonsten abgeklärt wie eh und je. Trainiert der eigentlich heimlich?

Andreas nach dem 2:0 ohne jeden Makel, Gerald wie immer eine Bank und Jan entpuppt sich zusehends als Autorität in der Truppe, der mit gutem Stellungsspiel, klugen Pässen und seiner ganzen Haltung dem Team sehr hilft.

Zum Ende der Hinrunde hatte ich den Wunsch geäußert, dass wir spielerisch zulegen, um gegen die clevere und gut geschulte Konkurrenz weiterhin bestehen zu können. Nehmen wir das heutige Spiel zum Maßstab, insbesondere die zweite Halbzeit, so sehe ich uns auf einem guten Weg, den wir nun mutig weiter beschreiten sollten.

KSV weiter so! Da geht was! Bernd



## 24.03.2013. Saure Gurken on the rocks

Der Spielbetrieb liegt seit Monaten am Boden und unsere sind Plätze derart vereist, dass es bis hinauf in die dritten Ligen Spielverschiebungen gibt, die wahrscheinlich noch bis in den Hochsommer reichen. So werden beispielsweise die vom Abstieg bedrohten Babelsberger vielleicht erst im August den Klassenverbleib sicherstellen, wenn sie dann endlich das zum vierten Male verschobene Spiel gegen die nicht weniger bedrohten Rostocker hinter sich haben. Zu allem witterungsbedingten Ungemach pausiert derzeit der ganze Profifussball und wir langweilen uns bei Länderspielen, die so vorhersagbar sind, wie die nächste Meisterschaft der Bayern. So fallen die Sauren Gurken diesmal ins Winterloch und liegen schön auf Eis. Was soll ich da berichten? Apropos Gurken... Da muss ich an Schwangere denken und es fällt mir die hübsche Geschichte zweier Berliner Fussballvereine ein, die mit der Idee schwanger gehen trotz jeweils langer eigener Traditionen miteinander zu fusionieren. Das sind Viktoria 89, deren Altherrenvertreter noch kürzlich einen Pokal bei uns einheimsten und der Lichterfelder FC, gegen deren Ü40er wir letztes Jahr zwei bittere Niederlagen erlitten. Viktoria hat neben dem Prädikat des zweitältesten deutschen Fussballclubs (nach Germania 88: ihr erinnert euch an unser legendäres Pokalspiel letzten Sommer und den Schiri auf Socken!) und der dreifachen deutschen Meisterschaft eine aufstrebende Oberligatruppe zu bieten, während Lichterfeldes Schmuckstück der größte Jugendbereich im deutschen Fussball ist. Da beide im Berliner Süden beheimatet sind, wollen sie nun zusammenwachsen und streben an zur dritten Kraft im Berliner Fussball zu werden. Das ist sicherlich ein sehr ambitioniertes Unterfangen, denn wir wissen noch aus näherer Anschauung, wie es mit den Bestrebungen des TeBe war, der hoch hinaus wachsen wollte und auf dem kargen Berliner Boden wieder geschrumpelt ist wie ne eingehende Primel. Viktoria und Lichterfelde ist dennoch alles Glück zu wünschen und vielleicht machen sie uns ja vor, was dem KSV noch bevorstehen könnte: das Zusammenschmeißen mit benachbarten Fussballkräften.

So, brecht euch bitte nicht auf eisigen Pisten die Beine und in acht Tagen soll es ja *schon* Frühling geben, so dass wir endlich wieder dem Ball nachjagen dürfen.

Frohe Ostern wünscht derweilen Euer einäugiger Käpt'n

P.S. Gute Besserung übrigens noch an Stefan, Georgie und Pukki. Werdet wieder fit, wir brauchen euch!

**Allen Vereinsmitgliedern und Vereinsfreunden ein gesegnetes Osterfest!**

**29.03.2013 (Karfreitag) Nachholespiele terminisiert**

**Am gestrigen Donnerstag wurden alle Nachholespieltage terminisiert. Alle Vereinsmitglieder werden gebeten sich unter der Rubrik "Termine" zu informieren.**

**Euer Gerald**

**P.S. Hübsch die Varianante von *terminieren*, die der Gerald gewählt hat. Gibt es wohl so nur in Österreich, aber klingt auch hier bei uns gut.**

**Besserwessi Bernd**



## 08.04.2013. Seid ihr auch alle da?

Tri, tra trullala, der Frühling der ist ....

Männers! Putzt die Treter, lüftet die Stutzen und heute noch nen kleines Läufechen zum Anschwitzen. Wenn's gut geht, stehen wir Morgen endlich wieder auf dem Platz und es gibt etwas zu verteidigen: Die längste Heimserie ungeschlagen seit KSV Gedenken, denn es ist April in der Saison und noch hat uns zuhause keiner bezwingen können.... Ich erwarte 105%

Bernte

## 09.04.2013. Sperber du fliegst zu spät!

Vom Eise sind Wiesen und Plätze befreit—KSV, KSV du stehst bereit—Vom Gast fehlt Anblick und jede Kund'—Vorbei zieht schon die vorbedacht Stund'—6 Null, so ist der Entscheid—Denn nur eine Seite lag in der Zeit—Heran fliegt der Sperber, doch es ist viel zu spät—Sein' Säumigkeit ihm zum Nachteil gerät—KSV geht mit Punkten Drei in Front—Ohne Schweiß ihn matter Siegesglanz sonnt—Sperber wo warst du?—Sperber was tust du?—Sperber, Sperber du fliegst zu spät!!!!

Kundige denken sich ihren Teil.

## Und dazu von Elmar:

Liebe KSVer,

der Bernd hat ja ein hübsches Gedicht verfasst, ich hoffe doch, dass Ihr aber auch mal einen Blick auf die Tabelle geworfen habt und siehe da, zwischen dem Tabellenführer und uns (ich glaube) Sechsten, stehen gerade einmal 3 Punkte.

Das bedeutet jetzt oder nie, die ersten beiden steigen auf, wir haben nichts zu verlieren. Jedes Spiel ist ein Endspiel, so müssen wir ran gehen und jeder muss immer da sein.

Volle Kraft voraus!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Keine zu pflegenden Katzen und sonstigen Ausreden mehr!!!

Wer kämpft kann verlieren.

Wer nicht kämpft hat schon verloren.

Bert Brecht

Also auf gehts!

Euer Präsident

Elmar

P.S.

Lieber Elmar, meine volle Unterstützung für dein Anliegen, aber wir müssen dir doch mal wieder bei Rossmann ne Billigbrille mit neuer Sehschärfe koofen. Sind nämlich mindestens fünf Punkte bis ganz nach oben und Frohnau ist mit einem Spiel mehr noch weiter weg!

Schon wieder der Besserwessi Bernd



## 14.04.2013. 3:0 Niederlage in Frohnau

Ein Frühlingsmorgen in Frohnau ist vom Prinzip her sicher ganz schön. Wenn man aber da vorm ersten Hahnenschrei antritt, der versprochene Cafe Francais nicht dampfend bereitsteht und ansonsten nur Punkte abgeliefert werden, hält sich die Freude in Grenzen. Fürs Abliefern haben wir mit einer insgesamt eher bescheidenen Darbietung allerdings selber gesorgt. Nach einer mutigen und guten ersten Viertelstunden verlieren wir leider schmerzlich Andreas als letzten Mann, schlafen dann beim 1:0 kollektiv und legen uns das 2:0 quasi selbst ins Tor. In der zweiten Hälfte halten wir zwar das Tempo hoch, aber gegen den rege wechselnden und sehr kontrolliert spielenden Frohnauer FC werden wir immer müder und unkonzentrierter. Das späte 3:0 fällt folgerichtig nach Fehlpass im Mittelfeld. Nach vorne ging kaum etwas zusammen und wenn die einzigen Torschüsse bei Bernd zu Buche schlagen, dann weiß der geneigte Vereinsfreund, was das bedeutet, angesichts seiner berüchtigten Klebe...

Inklusive Helmut sind wir heute alle unter unseren Möglichkeiten geblieben und so besiegen uns die gut aufspielenden Gastgeber verdient. Übrigens mit ziemlich genau der Truppe, die wir zuhause mit einigem Glück und Helmut haben 1:0 bezwingen können. Es wäre also sicher etwas drin gewesen aber dem Rückstand sind wir heute mal wieder zu wild hinterher gelaufen. Zu viele gefährliche Bälle in die Spitze, die dann selten ankamen und von gepflegtem und breitem Spielaufbau keine Spur. Bei dieser Kritik nehme ich mich als einer der Hauptübeltäter ausdrücklich ein. Wir sind gewarnt und wir sollten am Mittwoch zeigen, dass wir aus Fehlern lernen könne. Wie Elmar prophezeit hat, ging es heute tatsächlich um den Aufstieg. Allerdings nicht unseren, sondern den der Frohnauer, denen angesichts der unverhofften Tabellensituation schon ganz mulmig zumute ist.

Grüße von Bernd und nutzt die Sonne, wo sie mal einer ihrer seltenen Gastspiele gibt. Petri Heil für Lothar (wir warten schon mit umgebundenen Lätzchen auf den Dorsch) und Hals und Beinbruch an Fernfahrer Björni (oder war der heute?)

P.S.

Bevor der Frohnauer Sieg gelistet ist, geniessen wir doch mal kurz die Heimtabelle (siehe unten).

Aber!!!! Die Tabelle zeigt auch folgendes: Unser gestriger Gegner ist zuhause noch mehr eine Macht als wir es durch glückliche Umstände bisher waren. Frohnau fängt sich weniger als ein Tor pro Spiel (im Gegensatz zu uns gilt das aber auch für die Auswärtsspiele). Wie kamen ausgerechnet wir auf die Idee, dass man in Frohnau mit zappeligem Spiel zum Torerfolg kommen würden? Wenn, dann gab es für uns doch nur mit Eselsgeduld und klassischem Konter etwas zu holen! Als Anschauung hätte unsere erste Halbzeit in Frohnau vor einem Jahr dienen können. Da gab es Geduld, Abwehrkampf, wenige lange Bälle und zwei Konter. Da stand es zur Halbzeit 2:1 gegen uns und Frohnau war damals deutlich stärker bemannt. Und da war noch ein nicht gegebenes Kontertor von Andy Marke "Neuer gegen Lampard" dabei. Wohlgemerkt, damals ohne Stefan, Andreas und Helmut an Bord. Soll heißen, wir haben die Frohnauer heute über Phasen sicher gut beschäftigt, uns taktisch aber auch sehr dusselig angestellt. Meine Meinung...



## Heimtabelle Stand 13.04.2013

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	<a href="#">KSV Johannisthal</a>	7	6	1	0	22:2	20	19
2.	<a href="#">SV Lichtenberg 47</a>	8	6	1	1	26:14	12	19
3.	<a href="#">Frohnauer SC</a>	6	6	0	0	27:5	22	18
4.	<a href="#">BSV Al Dersimspor II</a>	6	5	1	0	23:4	19	16
5.	<a href="#">VFB Sperber Neukölln IV</a>	6	5	0	1	29:9	20	15
6.	<a href="#">SSV Köpenick-Oberspree II</a>	7	4	3	0	16:5	11	15
7.	<a href="#">Club Italia</a>	6	5	0	1	15:10	5	15
8.	<a href="#">Borussia Pankow II</a>	7	3	1	3	29:16	13	10
9.	<a href="#">BSC Rehberge</a>	7	3	1	3	17:12	5	10
10.	<a href="#">SV Nord Wedding</a>	6	3	1	2	11:14	-3	10
11.	<a href="#">SV Chemie Adlershof</a>	7	2	2	3	25:18	7	8
12.		7	0	1	6	11:46	-35	1

Zur Schonung der Nerven unterschlage ich die Auswärtstabelle geflissentlich

Bernte

## 17.04.2013. Es grüßen...

aus dem schönen Rehberger Waldstadion Helmi, Chicago, Martin, Günter, Justus, Inge, Bernd-Karsten und Werners Andreas. Es ist schön grün hier. Die Leute sind auch ganz ok. Leider ließ man uns beim Fussball nicht richtig mitspielen. Na ja, war nicht ganz so schlimm, haben uns wenigstens schön bewegt.

Bis denne und viel Freude euch in Prag

P.S.

Eine philosophische Nachbetrachtung zum Spiel findet sich unter *Spielberichte*



## 21.04.2013. Alles schick...

Meine Tochter gewinnt mit ihren Mädchen den Berliner Handballpokal in der C-Jugend, meine Hertha steigt auf und der KSV meldet via Björni: "Neuer Prag Rekord, zwei Punkte, sechster Platz, alle sind zufrieden". Ach, und dann noch die Meisterschaft von unseren Eisbären. Was will man mehr? Sind doch mal wieder schöne Nachrichten neben dem derzeit für uns tristen Ligabetrieb.

Euer Bernte

## 25.04.2013. Derbytime in Adlershof

Gegen die Auswahl von Chemie Adlershof unterliegt der auswärts äußerst unglückliche KSV mit 3:4. Ausschlag gab ein 9 Meter drei Minuten vor Schluss. Bemerkenswert: Die "Chemiker" sahen aus wie das Ergebnis einer Castingshow für die Preußens Lange Kerle. Nach Schätzungen lag das Durchschnittsmaß deutlich über den ehemals geforderten 180cm.

Näheres zur Begegnung bitte unter *Spielberichte* nachlesen.

## 29.04.2013. Ankündigungen zum Subbotnik und Skatturnier

Wir bitten zu notieren und sich je nach Gemütslage über das eine oder andere mehr oder weniger zu freuen:

**Am Subbota dem 15.06.2013 beginnt der letzte Spieltag dieser Saison (Heimspiel gegen den SSV) um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Arbeitseinsatz. Abgerundet wird abends am Grill und bei kühlen Getränken. Wer beim Arbeitseinsatz säumig zu sein droht, erhält vorher und nachher reichlich Gelegenheit sich nützlich zu machen. Am Freitag dem 21.06.2013 veranstaltet der KSV im Casino ein Skatturnier. Genauere Einladung erfolgt noch.**

## 05.05.2013. Tolle Mucke auf der Schillerhöhe

Elmar hatte die Holy Band aus Israel von Omri Vitis (kennt ihr noch nicht, solltet ihr aber ändern) in der Schillerhöhe zu Gast. Im Zusammenspiel und unter der Leitung von Dirk Zöllner sowie klasse Musikern von den Söhnen Mannheims (u.a. unser verehrter Mitspieler Andreas Bayless) gab es für einige begeisterte Zuhörer richtig was für feine Ohren. Old Schooler Rock, Liedermachermusik, ehrlichen Folk und furiosen Rap meine ich gehört zu haben und das vom Feinsten und nicht zu knapp. Die Veranstaltung diente als Generalprobe für den offiziellen Auftritt am folgenden Tag in der St. Laurentius Kirche in Köpenick und die würde ich sehr, sehr gelungen nennen. Schade für alle, die sich das haben entgehen lassen.

Tolle Sache,

Bernd



## 07.05.2013. 1:5 gegen Al Dersimspor

Der Heimmimbus ist endlich dahin und die Rückrunde gerät zu einer Abfolge von Nackenschlägen. So verwundert es nicht, dass die Nerven hie und da flattern und der gestrige Spielabend unrühmlich mit viel Klagen und Meckern endete und ausgerechnet der Kapitän in dieser Hinsicht anzuzählen war.

Bitter waren die zweiten dreißig Minuten, in denen der KSV im Kollektiv aber auch bezüglich der individuellen Fähigkeiten von starken Dersimsporkickern in die Schranken gewiesen wurde. Mal zu passiv und dann wieder unglücklich betriebsam, hatte der KSV offensiv wenig anzubieten und defensiv keinen echten Zugriff, nehmen wir mal das sensationelle Tackling vom wieder viel gescholtenen Gerald und tolle Paraden von Helmut aus.

Dabei sah es in der ersten Hälfte nicht so schlecht aus. Ein tief stehender KSV hatte mit etwas Glück lange die Null gehalten und im Gegenzug toll gekontert. Das 1:0 nach präziser Flanke von Stefan und Bernds Kopfball ins lange Eck war durchaus folgerichtig. Pukki nach Vorlage von Bernd, Martin mit Stefan und Stefan nach herrlichem Pass in die Tiefe von Pukki vergaben jeweils nur knapp. Bernds kläglicher Verstolperer, mit dem er sein eigenes Tor annulliert hat, leitete dann leider die Torfolge der Gäste ein, der wir, je länger das Spiel lief, immer weniger Paroli bieten konnten.

Dersimspor darf nun zu Recht mit der Bezirksliga liebäugeln, derweilen wir viele Baustellen haben. Wie sagt unser Alttrainer Lothar immer so schön? "Das ist zu wenig". Damit hat er wohl recht. Aber es hilft sicher nicht, wenn wir nun in Bausch und Bogen alles verdammen, was uns ausmacht. Thomas Schaaf spricht gerne kryptisch von "gewissen kleinen Dingen", die man hier und da verändern müsse, um mal wieder in die Erfolgsspur zu kommen. So empfehle ich eine gute Aussprache, kleine Justierungen und Hoffen auf einen Reifeprozess. Dann hilft uns vielleicht mal wieder der Fußballgott.

Bernd

## 11.05.2013. Grazie a Dio: 1:1 gegen Club Italia

O-Ton Stefan: "KSV nicht wie Möllemann. Freier Fall gestoppt!"

Ich ergänze: "Geht doch! Unseren 9er verwandelt Pit ganz sicher. Den Ausgleich hätten wir uns gerne erspart, aber wenigstens dem Aufstiegsaspiranten in die Suppe gespuckt."

Genauerer nun unter *Spielberichte*.

Bernd



## 21.05.2013. 100 Jahre und kein bisschen leise...



Ja, meine liebe Katharina und ich weiß Presidente... Die Überschrift ist wenig schmeichelhaft. Aber das verzeiht aus folgenden Gründen:

Liebe Katharina, natürlich bist du eine Frau der moderaten Töne und ich weiß, dass Elmar auch mezzoforte respektive piano kann, auch wenn wir ihn eher kräftig tönend kennen. Wie auch anders, bei dem Klangkörper.

Zu eurem gesammelten Hundersten habt ihr es nun richtig krachen lassen und eure Festlichkeit hatte weiten Nachhall.

Das passt aber zu euch. Andere in euren Alterssphären würden sich, wohlsituiert wie ihr ja auch seid, der hiesigen Schrebergärtnerei widmen. Sie würden Gott nen lieben Mann und Politik, Kultur

sowie Gesellschaft unkommentiert ihren Lauf lassen. Das fällt euch nicht ein. Zu groß euer Tatendurst und Entdeckungsdrang und so gibt es mit euch immer viel zu erleben.

Lieber Elmar: Aus nicht immer nur bequemer aber in der Summe absolut bereicherter Anschauung kann ich von dir wohl sagen, dass du immer noch ein "Weiter!" oder ein "Auf zu



neuen Horizonten!" bzw. "Wir geben nicht auf!" auf Lager hast. Was du dazu zu sagen hast, kriegst du *sehr verständlich* an den Mann bzw. Frau. Wie schön! Kein Honig um den Bart schmieren! Klare Meinung und Ansagen! Du bist ein Mann von Format!

Liebe Katharina. Drehen wir den alten Spruch mal rum: So muss es dann heißen, dass jede starke Frau einen erfolgreichen Mann im Rücken hat. Stark bist du. Bist selbst sehr erfolgreich, charmant und schön noch dazu. Da braucht es halt mindestens einen wie Elmar an deiner Seite und der wiederum kann sich mehr als glücklich schätzen eine wie dich als bessere Hälfte und Korrektiv gefunden zu haben.

Euch beiden wünsche ich im Namen des ganzen Vereins alles Gute und Liebe zum Geburtstag. Wir haben gerne beim Partykrach mitgemacht und bitte: "Weiter so!"

Bernd im Auftrag der KSV Familie

## **31.05.2013. Letzte Kurve...**

vor der Zielgeraden und die führt Morgen an den Sportfreunden im Nord Wedding vorbei, die uns anschließend zum gemeinsamen Feiern einladen. Gibt wohl vom örtlichen Platzkneipier Coke und Bier, sowie Bratwurst. Die Soßen dazu stammen hoffentlich aus regionaler Produktion, soll ja da immer so lecker nach Majo und Ketchup riechen. Ich hoffe auf Eintreffen der gesamten Combo und ordentliche Laufbereitschaft, denn Jan, Georgie und Langhaar als offizielle Abmelder gilt es zu ersetzen.

Bernd



## 01.06.2013. Na jeht doch...7:1 auswärts gegen Nord Wedding!



Siegreicher KSV am 1. Juni 2013. Marlon wurde uns leider als zu jung angekreidet!

...so fühlt es sich also an, wenn man in jeder Hinsicht dominiert!?

Helmut hält ganz abgeklärt die zwei Distanzkracher und genießt ansonsten eine klasse Partie des KSV aus der ersten Reihe.

Gerald, Justus und Hardo sind hinten nahezu ohne Fehl und Tadel, wobei Gerald durch tolle Tacklings und saubere Pässe auffällt, Hardo vorne mindestens auch noch einen hätte machen müssen wie auch endlich mal wieder Justus.

Pit leistet sich vorm einzigen Gegentor eine lässliche Sünde. Seinen Verstorperer in der zweiten Spielminute macht er eigentlich mit einem sauberen Tackling wett und der Schiri pfeift den 9 Meter definitiv zu Unrecht. Das gibt selbst der Stürmer zu, ohne das es den Schiri rührt. Danach aber schwingt sich Pit zum Chef de Partie' auf und leitet eine Abfolge von drei wohltemperierten Assists (oder waren es vier?) mit einem herrlichen Heber auf Stefan ein, den der nach einem Dingeldong im Strafraum irgendwie zum 1:1 ins Tor bugsiert.

Die Offensivreihe mit Ronald, Stefan und Bernd verdient sich endlich mal ihren Namen. Bernd dillettiert mit etlichen Abprallern und irgendwie die tollen Vorlagen von Stefan zum 2:1 und 5:1



in den gegnerischen Kasten, weil er die zusätzlichen Meter macht, so auch immer beim Abdichten des Mittelfeldes, und sich dann selbst belohnt. Im 176ten Spiel endlich mal ein Doppelpack!!!

Stefan macht das beschriebene 1:1 und dann nach etlichen Anläufen, bei denen wir uns jeweils schon sicher zum Anstosspunkt orientiert hatten, noch in gewohnt wuchtiger Manier das 7:1.

Ronald schießt sich über rechts druckvoll mit 1,2,3 Buden ein und läßt dabei noch mindestens zwei Riesen liegen.

Herrlich... so geht es doch!!! KSV profitiert endlich mal von seinem temporeichen und unkonventionellen Spielstil. Manko, die Chancenverwertung. Hardo hätte Stefans Mustervorlage versenken müssen, wie auch umgekehrt Stefan die scharfe Hereingabe von Hardo. Aber die scheinbar Einfachen sind ja oft am schwersten... Auch Bernd, Ronald, Pit und Justus hatten gute Gelegenheiten zu weiteren Toren, die ungenutzt verstrichen. Gegen erst öffnende, dann verzweifelte und schlussendlich lustlose Nord Weddinger waren 10 und mehr Dinger drin...

Aber!!!! Kompliment an den SV Nord Wedding. Wohl die gleichen Jungs, die letzte Woche dem SSV ein 0:0 beschert haben, feiern nach dem bitteren 1:7 ungerührt mit den KSV Kickern. Tolles Buffet, freundliche Reden, gegenseitige Einladungen, etc.. Riesenkompliment vor allem aber auch an die Teammanagerin Susan, die in dieser Funktion wohl wenige Nachahmerinnen im Berliner Fussball hat. Wir wünschen uns eine Fortsetzung der freundschaftlichern Kontakte und vielleicht sehen wir uns in der nächsten Saison wieder.

Bernd

P.S.

Wir widmen diesen Sieg ohne Wenn und Aber unserem hochverehrten Andreas Werner. Man stelle sich vor, dass er nach dem letzten Spiel zwei Wochen im Krankenhaus verbringen musste ohne zu Klagen und ohne dass wir es wussten. Sollte seine Fussballerlaufbahn nun enden? Wir wollen es nicht glauben, es wäre mehr als ein Jammer!

Andreas, bleib uns erhalten, wie auch immer....



## 07.06.2013. Na ja... 4:1 Niederlage in Pankow

Schönes Wetter, guter Platz, freundlicher Schiri und beiderseits Ambitionen den Saisonendspurt mit Anstand zu gestalten. Die tabellarisch schlechter positionierten Pankower haben sich mit einigen Auswechslern aufgehübscht und auch der KSV bekommt unter Aufbietung aller Kräfte einen vollständigen und durchaus konkurrenzfähigen Kader auf den Platz.

Hätte also ein rundherum schöner Fussballabend werden können. Nach frühem Rückstand per Doppelschlag beißen wir uns mit einigen gefährlichen Offensivaktionen in die Partie und Ronald gelingt per schönem Antritt aus dem Halbfeld der baldige Anschlusstreffer. Bis tief in die zweite Halbzeit ringen wir mit den munter wechselnden Borussen um den Ausgleich, wobei uns einige tolle Paraden von unserem guten Helmut den Rücken freihalten und sich alle Johannisthaler energisch dem absehbaren Substanzverlust entgegenstemmen. Am Ende dann den Faden zu verlieren und noch zwei Dinger zu kassieren trübt schlussendlich den Fussballabend.

Ein kühles Bier in der Pankower Abendsonne unter Stahlkranichen, die gen Süden ziehen, kann dann spürbar die Gemüter besänftigen. Die Gelegenheit für einen passablen Endspurt ist dennoch verpasst. Schade drum.

Bernd

## 11.6.2013. 4:4 im Derby. Der Riese wackelt...

und wankt, aber er stürzt nicht. Der Kleine SV Johannisthal 1980 e.V. hatte in den letzten Jahren stets das Nachsehen gegen den Platzhirschen vom SSV. Aber nach einem deprimierenden 7:1 vor zwei Jahren und den folgenden 3:0 und 2:0 Schlappen haben wir den SSV um 19:48 Uhr Ortszeit am Rande einer Niederlage. In der vierten Minute der Nachspielzeit (!!!) gibt der Schiri jedoch wegen angeblichem Handspiels einen Freistoss, den der eigens eingewechselte Spezialist vom SSV irgendwie zum 4:4 im Kasten versenkt. Angesichts des fulminanten Sturmlaufes der SSV Kicker in den letzten fünfzehn Minuten geht das natürlich in Ordnung, aber dennoch schade, wenn man den Kapitalen doch mal so schön vor der Flinte hat...

Gleich in den ersten Minuten hatten wir nach einem vermeidlichen Lapsus das 0:1 kassiert und der Favorit wähnt sich schon auf gutem Wege. Doch der KSV schüttelt sich kurz und zieht in den folgenden 30 Minuten ein kraftvolles und effizientes Gegenpressing auf, das er sich mit zwei tollen Toren verziert, die wir als Ergebnis unseres Sky Studiums "Lewandowski versus Real" etikettieren wollen. Nach der Pause kommt jedoch ein sichtlich geläuteter SSV aus den Kabinen, der den stetig an Kraft verlierenden KSV Kickern mächtig zusetzt. Doch wir wissen uns zu wehren und wieder zeigt die Abteilung Attacke, wo beim KSV der Hammer hängt. 3:1 bzw. 4:2 heißt es zwischenzeitlich. Überhaupt ist es verblüffend und sicher auch schade, dass die schon beim 7:1 im Wedding so erfolgreiche Offensivreihe des KSV mit Ronald, Stefan und Bernd sich erst im Saisonendspurt zu blindem Verständnis und herausragender Effizienz aufschwingt. Die vier Tore sind jedenfalls wunderschön anzusehen, wobei als besonderes Schmankerl die Präzisionsflanke und der Kopfballtreffer zum 4:2 zu bewerten ist. So etwas gelingt uns leider zu selten, aber wir haben ja ähnliches schon neulich gegen Dersimspor gebracht. Vielleicht wird es noch zur Mode? Zu erwähnen sei auch Jans kluges Zuspiel vor dem 3:1, bei dem er im



Mittelfeld den kühlen Kopf behält und exakt im richtigen Moment weiterschiebt. Sehr schön auch die scharfe Hereingabe von Inge, die Bernd leider nicht ins Tor drücken kann. Das wäre wohl die Vorentscheidung gewesen.

Super unsere Defensivabteilung, die angeführt von einem souverän agierenden Pit auch gut nach vorne gearbeitet hat. Ansonsten ist sie unermüdlich den verwirrenden Rochaden des SSV hintergegangen und hat einige brenzlige Situationen klug entschärft. Helmut hat wie gewohnt einen klasse Job gemacht und auch zwei, drei Riesen super pariert.

Danke an alle Helden: Uli (der endlich wieder sein Comeback gegeben hat), Justus, Gerald, Inge, Pit, Ronald, Hardo, Helmut, Bernd, Jan und Stefan sowie unsere Fankurve mit Andre', Elmar, Lothar, Sauri und Inges Nachwuchs.

Für die Statistiker: Vier Tore gegen die defensivstärkste Truppe der Liga ist ein Pfund, denn soviel haben sie noch nicht kassiert, schon garnicht zuhause mit der ganzen Kapelle und es sei keineswegs unerwähnt, dass wir unserer grandiosen Heimbilanz in dieser Saison (mit nur einer Niederlage gegen Dersimspor) abschließend fast ein Sahnehäubchen aufgesetzt hätten. Aber das schlussendliche Remis sollte uns aller Ehre wert sein und wir gratulieren dem SSV für ihre gute Saison, den tollen Kader und danken für ein packendes und faires Match!

Bernd

## 17.06.2013. Nachlese zum Derby

Auch wenn es die Jungs vom SSV Köpenick sicher anders bewerten, aber das 4:4 war eines jener 'großen' und deshalb seltenen KSV Spiele, auf das wir in dieser Saison bis zum letzten Spieltag haben warten müssen. Das unerwartet torreiche Unentschieden hat der schwierigen Rückrunde nach dem passablen 1:1 gegen Italia und dem fulminanten 7:1 im Wedding eine versöhnliche Note gegeben.

Aber wir wollen unsere taktischen Unbedarftheiten nicht schönreden. Über die defensiven Außen haben wir große Probleme gehabt, das Spiel anzuschieben, so dass wir gleich zwei Tore dem SSV per Geschenkschleifchen überreicht haben. Was aber kaum den bedauernswerten Inge, Hardo und Gerald anzulasten ist, sondern einer babylonischen Verwirrung unterschiedlichster Anweisungen auf dem Platz, sowie dem teils ungenügenden Verschieben der ganzen Mannschaft. Weitere Harakiri Aktionen (nehme mich selber ein) gegen Ende der Partie hätten zu weiteren Gegentreffern führen können und das bei eigener Führung fünf Minuten vor Schluss. Justus hätte uns lieber beim einsamen Powackeln mit Ball an der Eckfahne gesehen, aber wir hatten ihn ja im Nebenbei entmachtet und es besser gewußt. Beim Ausgleichstreffer hat er sich bestimmt gefühlt wie Löw gegen Schweden. Der Treffer durch Freistoss hätte nie fallen dürfen.

Wir haben noch viel zu lernen...

Bernd



## **20.06.2013. Absage des Skatturniers**

Eine traurige Nachricht für die Skatfreunde: Das für morgen geplante Preisskat muss wegen Hitze und zu geringer Beteiligung leider abgesagt werden. Wir bitten um Entschuldigung und bemühen uns um eine neue Ansetzung zu geeigneterem Zeitpunkt.

Es grüßt der Vorstand

## **20.06.2013. Saisonende, keine Langeweile und Eröffnung der Sektion "Darts"**

Der KSV beendet die Saison auf dem vorher ausgerufenen einstelligen Tabellenplatz. Natürlich wären wir gerne noch vor den Rehbergern eingelaufen, aber angesichts der sehr wackligen Rückrunde und des Punktegeschenkes (Wertung gegen Sperber) sind wir mit Platz sieben noch gut bedient.

Langeweile kommt trotz Beendigung des Saisonbetriebes nicht auf. Am Samstag haben einige einschlägig Fleißige beim großen Casinoputz ordentlich hingelangt und das alte Schmuckkästchen wieder zum Glänzen gebracht. Zudem steht nun endlich der Dartautomat und schon am Dienstag flogen die ersten Pfeile. Solche, allerdings verbaler Art, waren auch reichlich unterwegs bei unserem mühsamen Ringen um mögliche Spielgemeinschaften, über die ich an dieser Stelle bei Vorlage von Fakten gerne mal berichte. Aber bisher sind es Wolkenschlösser und ungelegte Eier.

Lothar hat derweilen im Hintergrund eine Menge mit der Organisation des Mauerfallcups zu tun und so langsam füllen sich die Teilnehmerlisten. In den nächsten Wochen werde wir diese hier bekanntgeben, damit sich alle Mannschaften aufeinander freuen und noch zu Trainings bzw. Spielbeobachtungen schleichen können.

Morgen steht noch unser Skatturnier auf dem Programm über dessen ob und wie wir mit dem heutigen Tage noch zu Entscheidungen kommen müssen.

Ne Menge los, nur der Trainingsbetrieb ist mehr als lahm. Das ist mehr als schade, wenn man bedenkt wie lange wir den Erosionserscheinungen mit denen viele Vereine zu kämpfen haben, trotzen konnten. Aber die Hoffnung bleibt, dass wir das auch wieder flüssiger hinbekommen.

Bernd



## 24.06.2013. Saisonabschluss/Saisonhefte

Für die Freunde des geschriebenen Wortes: Die Jahreshefte für unseren KSV und für den FC Hollywood sind nahezu fertig. Ein paar Worte zum morgigen Trainingsdienstag werden noch Eingang finden und dann stehen die Hefte zum Download bereit. Ihr findet sie unter *Saisonhefte* bzw. *FC Hollywood*. Der Download muss nach Anklicken ein zweites mal bestätigt werden, aber das findet ihr schon heraus. Die KSV Schwarte hat erneut fast 100 Seiten und es empfiehlt sich das Heft wirklich herunterzuladen und zu speichern. Das Öffnen und anschließende Lesen ist dann viel flüssiger und leichter als wenn man online liest (gilt zumindest für so lahme Rechner wie den meinen).

Leider ohne Lothar (ist gerade im Urlaub), der auf seine unnachahmliche Art später noch die Saison nachbetrachten wird, wollen wir uns Morgen gerne zum Ausklang treffen. Damit daraus etwas wird, waren exakt 43 SMS sowie einige Telefonminuten nötig. Ja, wo leben wir denn? Lasst euch folgende Zeilen auf der Zunge zergehen, die vor weniger als 11 Monaten hier erschienen: *"Mit 19 Mann und Marie herrschte beim Training Hochbetrieb auf dem Platz. Den neuen Trainer hat es gefreut, denn so lassen sich doch mal echte Spielabläufe üben. Es hat derart Laune gemacht, dass wir erst gegen dreiviertel neun unter den Duschen standen."* (Zitat vom 31.07.2012)

Times are changin'. Ich will nicht lange lamentieren. Es ist, wie es ist und wir müssen Lösungen suchen. Ich bitte um rege Teilnahme.

Euer Käptn' BlauBernd

(blau ist meine Lieblingsfarbe, falls böse Zungen hier andere Interpretationen ins Spiel bringen wollen)

## 25.06.2013- Abschlusstraining und Mannschaftssitzung

Der Fussballgott hatte mal wieder ein Einsehen und stellte pünktlich um 18 Uhr den Monsun ein, so dass wir bei leichtem Nieselregen ein schönes Trainingsspielchen zum Abschluss der Saison geniessen konnten. Endlich mal wieder mit Uli, der sogleich gezeigt hat, dass er in den letzten Monate das Fussballspielen nicht verlernt hat und auch konditionell kann er uns 'jungen Kerlen' nach wie vor das Wasser reichen. Im Casino haben wir dann noch ausgiebig über die abgelaufene Saison, die vorerst gescheiterte Liaison mit Chemie Adlershof, unsere Beziehung zu Hollywood und Zukunftssorgen wie -hoffnungen gesprochen. Leider waren Lothar und Justus verhindert, so dass wir die Mannschaft noch nicht würdig ehren konnten, aber das folgt noch.

Weiter geht es ab dem 23.07.2103 mit dem ersten Mannschaftstraining. Das Casino wird wie gewohnt geöffnet sein und damit ergeht hier eine herzliche Einladung an alle Dartsfreunde, denn die Sektion Darts hat mit dem neuen Dartautomaten nun die Hardware und wartet auf eure Software (heißt: auf eure überragende Wurftechnik).

Gruß, schönen Sommer und bis bald Bernd



## Spielberichte

### 25.08.2012. 3:0 Auftaktsieg gegen Chemie Adlershof

#### Aus der beliebten Serie "Helden des KSV". Teil 112 oder "Uli wie die Feuerwehr"

Eine Rumpfbesetzung mit Helmut, Gerald, Justus, Guido, Stefan, Martin, Björni und Uli erarbeitet sich gegen Chemie einen tollen Saisonauftakt und siegt verdient 3:0. Der als "Feuerwehrmann" in letzter Not herangeeilte Uli bestätigt dabei seine gute Form und erzielt nach schöner Vorlage von Björni, der ebenfalls nur zur Not aushelfen wollte, das 1:0 in der ersten Halbzeit. Die weiteren Tore fallen nach Vorarbeit von Stefan, der wie gewohnt mit guter Übersicht agiert. Als Torschütze des 2:0 ist Martin gelistet, womit er sich auch in dieser Saison anschickt als Toptorjäger aufzutreten. Über das 3:0 fehlen derzeit verlässliche Informationen, was wohl dem anschließenden Siegesrausch zuzuschreiben ist. Jedenfalls erinnert sich der Verantwortliche nicht mehr des genauen Tathergangs. Für die Null hat ein solider Defensivverbund und vor allen wieder Helmut gesorgt, der mehrfach glänzend pariert hat.

So soll es bitte weitergehen, was in der Frage der Kapitäne und des Trainers auch in der anschließenden Jahreshauptversammlung bestätigt wurde.

Bernd, der nicht dabei war und doppelt froh ist, vom Erfolg seiner Mannen schreiben zu dürfen!

#### "Helden ...". Teil 112 (b) oder "Langhaar in der Krümmung des Raumes"

Man beachte auch das anhängende Grußwort des 'begeisterten' Präsidenten.

Die Überlieferungsglücke über das letzte Spiel konnte nun geschlossen werden und hatte seinen Grund keineswegs in rauschbedingten Demenzen (wie der Autor fahrlässig unterstellt hat) sondern lag an Notwendigkeiten der Geheimhaltung, die das CERN in Absprache mit der NASA dem KSV auferlegt hatte. Nun ist es aber amtlich und in allen einschlägigen Forschungsgazetten als Sensation gepostet. **Björn "Langhaar" gelingt experimental, was die Theorie der Quantenphysik bisher nur rein rechnerisch erwiesen hatte: Der Zeitsprung.** Am Samstag wurde dieser unter den idealen Experimentalbedingungen des *Kurios Lab For Applied Science In Space And Vootball* (kurz KSV) von Björn mehrfach vollführt. Fußend auf einer relativen Meniskusvarianz jenseits von 10 hoch 17 Guidowatt und einem äußerst energiereichen Basalzustand reiner Vereinsliebe ( größer gleich der Kapitänsliebe im Bereich von 2 Kilojoule hoch 11) gelangen durch eine Triggerung mittels einer Einwechsellhäufigkeit größer als 4 pro internationaler Referenzsequenz mehrere Quersprünge durch die Krümmung des Raumes!!!!!!!!!!!!!!!

Nur dank dem Gesetz der Unglaublichkeit der unwahrscheinlichen Evidenz fochten die Gegner von Chemie Adlershof nicht die Unrechtmäßigkeit der eingesetzten Mittel an. Im Rahmen der Alltagswahrscheinlichkeit fanden sie keine denkbare Entsprechung für den kuriosen Umstand, dass Langhaar quasi in der Sekunde seiner Einwechslung (und wir wissen nun, dass er streng genommen schon vor seinen Einwechslungen dort war) mit dem Ball am Fuß an ihrer Eckfahne auftauchte, darauf wartend, dass die KSV Stürmer nachrückten, um seine Hereingaben zu verwerten. Sozusagen "seiner Zeit voraus" schoss er den endlich heran gehechelten Uli auf der Torlinie zum 1:0 an und besorgte in arroganter Attitüde des Gelangweilten das 3:0 gleich selbst. Die Jungs von Chemie wähten sich jedenfalls wie im falschen Film und haben im



Nachhinein die vom KSV gestellten Wasserflaschen auf Rückstände von Halluzinogenen untersuchen lassen (freilich ohne Erfolg, denn sie waren lediglich Zeugen eines bis dato für nicht durchführbar gehaltenen Experiments reiner Wissenschaft).

Wir danken Langhaar, denn er riskierte seine rein theoretisch denkbare Entmaterialisierung und insbesondere dem Katalysator Guido, der eine Destruktion seiner Gelenkkörper im Bereich der unteren Gliedmaßen billigend in Kauf genommen hat. Dank erneut an den "Feuerwehrmann" Uli, der in hochinfektiösem Zustand dem Experiment in vorderster Linie zum Erfolg verhalf, wohlwissend, dass er auf immer in einem Zeitstrudel hätte versinken können. **Helden der Wissenschaft: Langhaar, Guido, Uli!!!** Wer sind Gagarin und Armstrong? Heisenberg und Einstein? Chimären der Geschichte gegen unsere drei Mannen ohne Furcht und Tadel.

### Und jetzt Elmar:

Anmerkungen zum Saisonauftakt.

Dem Chronisten ist entgangen, dass Langhaar das 3. Gol machte, nach toller Kombination mit Stephan und Uli. Langhaar hat super gespielt und er gehört in die 1. Mannschaft, wenn wir mal wieder die Qual der Wahl haben sollten.

Wobei wir gleich beim Thema wären. Es ist natürlich super, wenn wir mit so einer Minitruppe solche Siege holen. Aber lange halten wir das nicht durch. Wo waren wieder einige Leute? Martin hatte auch eine Familienfeier, kam zum Spiel und fuhr wieder nach Hause. Uli wurde von mir aus dem Krankenbett gezogen, Justus kam schon einmal im schwarzen Anzug, direkt nach einer Beerdigung. Was nützen die schönen Worte im Casino, bei feinem Essen (von Silvana) und gutem/kalten Bier von Bitburger, wenn dann doch die Katze wieder schief schaut und die Gartenliege ruft, oder die familiäre Kaffeetafel ruft und weiß der Fuchs, was noch so angeführt wird, um sich zu drücken. Aber wehe wir sind mal wieder 3 Spieler zu viel und jemand spielt gefühlte 3 Minuten zu wenig, na dann ist wieder Bohai. Da hoffe ich nur das Trainer Justus, der übrigens nicht nur gut spielte, sondern die Mannschaft auch hervorragend eingestellt hat, solche Spiele wie das Vorgestern einfallen, wenn er entscheidet wer spielt und wer nicht.

Um mit Lothar zu sprechen, der zusammen mit meiner Wenigkeit eine hervorragende Südkurve stellte, bei manchen fehlt die Einstellung. Dem ist nichts hinzu zu setzen. Ich hoffe immer noch, dass einige ihre Einstellung ändern oder zumindest verbessern, auch im hohen Fußballalter. Als Vorbilder nehmt die glorreiche Sieger-mannschaft einschließlich Südkurve vom letzten Samstag. Das wünsche ich mir von Herzen, denn es macht Spaß.

Noch ein Wort zur Jahreshauptversammlung. Wenn wenig Mitglieder kommen, spricht das für die Gute Arbeit des Vorstands. Da der Mensch ja lieber zum Meckern kommt, als zum Loben.

Also alles gut. In diesem Sinne, nächste Woche geht es als Tabellenzweiter zum Ersten, die vom letzten Spiel werden alle kommen, da bin ich mir sicher.

Schöne Grüße vom Präsidenten Elmar



## 03.09.2012. 3:2 Niederlage bei Al Dersimspor

Meine Jungs haben mir gesagt, dass sie die sechste Klasse nach zehn Jahren abgeschlossen haben. So eine wissenschaftliche Abhandlung wie zum letzten Spiel verstehen sie also nicht. Ich gelobe deshalb einfache Worte zu wählen: Zum ersten Auswärtsspiel dieser Saison dürfen wir den schönen Dersimspor-Platz bespielen, der genau zwischen der Ruine des Anhalter Bahnhofs und dem Tempodrom liegt. Die Sonne scheint auch kräftig. Schön, alles sehr schön. Dersimspor hat sich viel vorgenommen. 14 Mann plus Trainer sind aufgeboten und die machen sich auch noch richtig warm. Laufen, dehnen etc. unter Anleitung des Trainers!!! Entsprechend gewarnt gehen wir in die Begegnung. Die Taktik lautet: Tief stehen, Mitte verdichten und schnelle Konter über die Außenbahnen vortragen, wenn es der Spielverlauf zulässt. Und so beginnt in beiden Richtungen ein Abnutzungskampf auf teils hohem Niveau. Dersimspor lässt den Ball gut laufen und versucht immer wieder den KSV einzuschnüren, um dann mit ihren dribbelstarken Stürmern vors Tor zu gelangen. Zudem können sie stets frische Kräfte bringen, um uns zu zermürben. Doch der KSV hat viel entgegen zu setzen und es ist toll, was der KSV vor allem in der ersten Halbzeit in der Vorwärtsbewegung zeigt. Die 1:2 Halbzeitführung nach Toren von Stefan (locker) und Björni (schlitzohrig) war deshalb absolut verdient. Bei einer ganzen Reihe von Angriffen brennt es im Strafraum von Dersimspor lichterloh. Daraus hätte der KSV mindestens ein 1:4 machen müssen, um den Sack frühzeitig zuzubinden. Doch Björni verdaddelt zwei sehr gute Möglichkeiten (den einen Butterpass von Bernd lässt er einfach vorbeilaufen und bei Bernd's Ablage von der Grundlinie haut er den 100 Prozenter ans Außennetz). Bernd verpasst ebenfalls zwei "Riesen". Das eine mal erahnt er richtig, dass sich Hardo rechts durchtanken und flanken wird, stupst die Flanke aber aus drei Metern übers Tor. Seinen zweiten Torschuss muss ein Verteidiger auf der Torlinie retten, aber Bernd hätte da Stefan überlassen müssen, denn der hätte den Ball mitsamt Verteidiger ins Tor gedroschen. Angelockt durch unsere großen Spielräume fällt das 1:0 in Minute 15' just da als wir unsere Taktik missachten und die rechte Abwehrseite ohne Not entblößen. Der einzige Dersimspor Konter führt prompt zum 1:0. Das wird uns hinterher noch richtig weh tun. Bis auf den Schnitzer zum 1:0 hält der KSV seine taktische Marschroute jedoch diszipliniert und arbeitet aufopferungsvoll. So auch Helmut, der sich wie gewohnt mutig und sicher in die Bälle und Angreifer wirft. Nach der Pause kommt Dersimspor wie die Feuerwehr aus der Kabine und verpasst der noch unsortierten KSV Abwehr binnen weniger Minuten das 2:2 und 3:2. Dabei lassen die Angreifer von Dersimspor kurz ihre individuelle Klasse aufblitzen, die wir sonst im Verbund gut im Schach gehalten haben.

Der KSV reagiert taktisch ganz richtig und öffnet keineswegs blind. Zudem muss er dem hohen Tempo der ersten Halbzeit Tribut zollen und agiert lange ohne Zug zum Tor. Für eine große Schlussoffensive reichen aber dennoch die Kräfte und das ist aller Ehren wert, denn wir haben zum Wechseln nur Björni (für jeweils wenige Minuten) und spät in der zweiten Halbzeit Justus (der extra vom Schiriant aus Mahlsdorf herangehastet kommt). In den letzten Minuten gelingt es uns Dersimspor tief einzuschnüren. Aber die entscheidenden Aktionen vorm Tor lassen nun die nötige Konzentration vermissen. Stefans Schuss an die Latte kommt seinem Ziel noch am nächsten. Justus verzieht mit der Pieke gleich zweimal und Martin vergibt sehr aussichtsreich, zudem wird mehrfach der besser stehende nicht gesehen und alle Angriffsmühe verpufft.

So ein Spiel zu verlieren tut weh, vor allem wenn es die gute Chance gibt, richtig gut in die Saison zu starten. Entsprechend tief hingen die Köpfe nach dem Spiel. Doch die Moral scheint zu stimmen, denn es gab keine gegenseitigen Vorhaltungen sondern viel Ermunterung und das Bier danach schmeckte wieder gut (im Übrigen auch das leckere Köfte bzw. Sucuk im Brot im drolligen Imbiss am Platz). Bernd



## 08.09.2012. Hinten wie vorn alles richtig 3:0 gegen Rehberge

**Hinten...** da steht der Helmut und das ist auch gut so. Den verdeckten Schuss in Runde eins hält er überragend und was in der Folge noch bis vor seinen Kasten kommt, meistert er total abgeklärt. Nur gegen Martin ist er machtlos. Aber der macht ja nur Spaß und liebt anscheinend den Sound von Leder auf Alu... Auch sonst macht die KSV Abwehr (fast) alles richtig. Im Verbund werden gut die Positionen und Abstände gehalten, so dass wenig anbrennt und Helmut jeweils noch die Chance bleibt im Ernstfall einzugreifen.

**Hinten** steht folglich wieder die Null und das ist noch besser.

Das Team von Rehberge, sichtlich angefressen von jüngsten Niederlagen, sucht zwar die Dominanz und drückt uns immer wieder gefährlich tief in unsere Hälfte. Doch wie gesagt: "Hinten, da steht der Helmut".

Letztlich obsiegt ein breit aufgestellter KSV mit dem besseren Konzept. Durch drei blitzsaubere Konter sichert er den Erfolg, denn ...

**vorne** haben wir Torjäger, die durchaus ihr Handwerk verstehen. Stefan hat es bis zu seinem schönen Treffer zum 3:0 zwar spannend gemacht und lieber drüber gehalten oder das Alu geprüft, doch Georgie lässt sich nicht lange bitten und markiert in klasse Manier das 1:0 sowie 2:0. Damit widerlegt er eindrucksvoll die Mär, dass der KSV keine Tore schießen könne. Wie glücklich kann ein Verein sein, der verloren geglaubte Söhne hat, die bei Wiederkehr und mit halben Knien solche Glanzlichter setzen können ?!!!! Sehr glücklich, vor allem wenn es **hinten** noch drei Schienen obendrauf gibt und dass Männerglück nahezu perfekt ist...

**Vorne** steht nun der KSV. In der Momentaufnahme belegen wir Platz 2 und so kommt es in Kürze zur Wiederholung des Spitzenspiels gegen Lichtenberg 47 (die derzeit Platz 1 belegen), welches wir in der überragenden Hinrunde der Jubiläumssaison 2010-2011 nur wegen einer Unachtsamkeit nicht mit 2:1 gewinnen konnten.

Also ist da eine Rechnung offen. Soll **hinterher** keiner sagen dürfen, dass wir **vorne** nicht mithalten können.

Dabei waren: Helmut, Gerald, Justus, Martin, Bernd, Hardo, Langhaar, Georgie, Chicago, Mario, Uli, Stefan. Auf der Tribüne Lothar sowie Andre und als schimpflich verunglimpfter Schiri Elmar (die Rote **musste** er geben und für den Übeltäter sollte es ein Nachspiel geben, denn der vergriff sich sehr im Ton und zeigte auch später keinen Anflug von Reue)

Bernd



## 22.09.2012. 3:1 Niederlage in Lichtenberg

Beim aktuellen Tabellenführer hat der KSVein engagiertes Spiel abgeliefert. Aber ohne Helmut im Tor und Hardo im Sturm fielen die Dinger leider in den falschen Kasten. Schade, denn da war mehr drin.

Zum Spielverlauf:

Lichtenberg 47 tritt mit einer gleichwertigen Doppelbesetzung an. Im Kader sind mehrere Ü50er, die allerdings noch topfit sind und wohl alle schon höherklassigen Fussball gespielt haben. Da kann der KSV nicht mithalten, aber wir sind bereit viel zu investieren und unsere Tempovorteile in die Waagschale zu werfen. Ansonsten stehen beide Mannschaften defensiv tief und dicht gestaffelt. So ist das 1:1 zur Mitte der zweiten Halbzeit durchaus folgerichtig und es ist vor allem Fortuna, welche für das 2:1 sorgt und die Lichtenberger auf die Siegerstrasse bringt. Gegen dann öffnende KSV Kicker gelingt dann noch das 3:1 und erst da ist die Messe gelesen.

47 geht früh in der ersten Hälfte in Führung. Nach einem schönen Pass in die Tiefe fällt das 1:0. Dabei profitieren die Lichtenberger von einer kurzen Unachtsamkeit unserer Verteidigung und dem Pech unseres guten Hardo, der einfach auf dem falschen Bein steht. In der Folge entwickelt sich ein ziemlich ausgeglichenes Match, bei dem die Lichtenberger sehr schön und breit aufbauen aber selten gefährlich werden. Beim KSV schiebt Martin unermüdlich über rechts an. Dann geht es entweder über die rechte Flanke (Björni oder Uli) oder über Stefan als Ballverteiler in der Mitte oder auch über Bernd, der sich als Wandspieler versucht, indem er die Abwehr hinterläuft und dann bemüht ist die langen Bälle abzulegen. Viel bleibt dabei Stückwerk und dennoch wird der KSV gefährlich, wenn er die Aktionen mit Tempo durchzieht. Die beste Möglichkeit in der ersten Hälfte hat Uli, der am langen Posten wunderbar von Stefan bedient wird, aber den Ball dann nur auf den Keeper tropfen lässt anstatt voll durchzuziehen. Anfangs der zweiten Halbzeit gerät Lichtenberg gegen aggressive KSVer ins Schwimmen. Zweimal taucht Bernd gefährlich vorm Tor auf. Das eine Mal kriegt er den Abpraller nicht mehr gut kontrolliert und beim zweiten Versuch legt er anstatt selbst zu schießen auf den rechts einlaufenden Björni, der einen gewaltigen Rechtsschuss um Zentimeter über den langen Pfosten sausen lässt. Beim 1:1 legt Martin nach einer kurz ausgeführten Ecke von links auf Bernd, der es direkt per Linksschuss versucht. Aus fünfzehn Metern Entfernung findet der Ball wie mit Fernsteuerung seinen Weg zwischen Pfosten und Torhüter. Dabei wird der Ball entscheidend um einige Zentimeter von einem Lichtenberger abgefälscht, der diesen zuvor auch noch verdeckt hatte und so seinen eigenen Keeper überrumpelt. In der Folge erhöht Lichtenberg sichtlich die Schlagzahl und mit ebensoviel Glück wie zuvor bei Bernds 1:1 mutiert ein harmloses Schüsschen zum Torerfolg. Der unglücklich agierende Mike schlägt beim Versuch der Klärung ein Luftloch und der direkt hinter ihm postierte Hardo lässt die Kugel völlig überrascht passieren. Die wütenden KSVer suchen erneut das Heil in der Offensive aber haben es nun mit Lichtenbergern zu tun, die endlich ihre ganze Klasse ausspielen und in langen Ballstaffetten das Spielgerät kontrollieren und uns mit einem schönen Schuss aus halblinks den letzten Nackenschlag verpassen.

Trotz enttäuschendem Endergebnis können wir uns zu Gute halten, dass wir mit unser unkonventionellen Spielweise ordentlich Druck machen konnten ohne die Defensive zu vergessen. Alle überrascht hat Björni, der sich diesmal nur laut schimpfend hat auswechseln lassen und marschiert ist, wie schon ewig nicht mehr. Wenn das so weitergeht, können sich die derzeit arrivierten Dauerspieler warm anziehen.

Danke an Hardo, der sich ohne Murren die Handschuhe übergestreift hat, wohlwissend, dass er unseren Helmut nicht ersetzen kann. Der hat uns wirklich gefehlt. Mit Helmut zwischen den



Pfosten und der Offensivpower von Hardo, wäre es noch einmal ein anderes Spiel gewesen. Na ja, hätte, wenn und aber...

Gut Sport und der KSV lebe hoch, Bernd

P.S. Nachtrag zum Thema Routine. Ein altgedienter Stürmer wäre bei dem Rempler in der ersten Hälfte im Strafraum zu Boden gegangen. Das fiel mir nicht ein, aber Justus hat sicher zu Recht mit mir geschimpft. Das hätte der frühe Ausgleich sein können. Hätte...

## **27.10.2012. Vierter Heimsieg in Folge. 1:0 gegen Frohnau**

Die Chaostheorie behauptet, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings ganze Orkane auslösen könne. In abgeschwächter Form bestätigte das Spiel gegen Frohnau diese Annahme, denn ein unmerkliches Armewackeln des Kapitäns, das nicht einmal er selbst bemerkt hat, soll unseren Sieg angeblich irregulär erzwungen haben. Da brach dann nach 57 Minuten friedlicher Eintracht urplötzlich ein Sturm der Entrüstung los. Aber dazu später.

Von welcher Eintracht ist die Rede? Schon vor dem Spiel wies die Tabelle Frohnau und den KSV als einmütig marschierende Nachbarn mit überragenden Defensivwerten aus. Die Frohnauer mit der besten Gegentorbilanz überhaupt sowie der KSV als Anführer der Heimtabelle ohne Gegentore. Das diese Werte kein Zufall sind, zeigte dann das Spiel und so gab es Einigkeit, dass diese Partie keinen Sieger verdient hatte, abgesehen von der Tatsache, dass beide Seiten mit einem Unentschieden nicht zufrieden sein wollten und voll auf Sieg gespielt haben. Einig waren auch alle bei der Frage, dass Helmut in einer seiner überaus mutigen Aktionen den Stürmer derart touchiert hat, dass man einen Strafstoß eventuell hätte verantworten können. Einigkeit aber auch bei der Frage, dass eben jener Helmut der Mann des Spieles war, denn der zeigte wieder überragende Nerven und Aktionen, womit wieder allen vor Augen geführt wurde, warum wir ihn so lieben. Wir sind uns einig, dass wir ohne Helmut auf jeden Fall ein paar Buden geschluckt hätten. Allein in den letzten zehn Minuten hat ein immer wieder fahrlässig agierender KSV den Gästen drei Dinger aufgelegt, die man schöner nicht servieren kann. Aber Helmut, der regelrecht froh war sich so auszuzeichnen zu dürfen, steht eben beim KSV für die Null seinen Mann. Deshalb hätten auch die Frohnauer bei der Niederlage nicht klagen dürfen, denn wir hatten auch unsere Chancen, wobei vor allem Martin, Georgie und Bernd gute Möglichkeiten aus der zweiten Reihe vergaben.

Bis zur 57' mühten sich beide Teams redlich den entscheidenden Schlag zu setzen. Diesen setzte dann der glückliche KSV und damit endete das friedliche Miteinander und das ist zuvorderst Hardo zu verdanken, der schon vorm finalen Knockout die gefährlichsten Aktionen vorm gegnerischen Tor hatte. Drei Minuten vor Schluss ist er erneut links durch und hält fulminant drauf. Der gute Gästeeper kann nur gegen die Latte abfälschen, worauf der Ball einmal in die Höhe springt und dem mitgeeilten Bernd die Möglichkeit gibt ihn mit dem Oberschenkel über die Linie zu drücken.

Hier zerbricht die bisherige Einmütigkeit in Sekundenbruchteilen, denn die Frohnauer wollen die 'Hand Gottes' gesehen haben. Ein jubelnder Bernd, der sich gerade zum Feiern dem Kreis der Mitstreiter zugewendet hat, wird vom Karte zückenden Schiri zum Mittelkreis zitiert und soll im hochnotpeinlichen Verhör ein Handspiel zugeben. Bernd reagiert entrüstet und der Schiri zeigt auf den Anstoßpunkt. Nun ist es wirklich vorbei mit dem Frieden und die Frohnauer versteigen sich zu einigen Unflätigkeiten inklusive Verweis auf mangelnde Cojones und dergleichen. Bernd nicht minder fein zurück und na ja, das kann man schöner haben. So wiederholt sich Geschichte und die Frohnauer fühlen sich wie beim letztjährigen 2:1 Heimsieg des KSV um einen



möglicherweise spielentscheidenden Strafstoß und dann noch um einen Trostpunkt gebracht (Mario damals grenzwertig mit der Schulter im Strafraum und dann das last minute Siegtor von ihm).

Nach dem Spiel habe ich mir von Chicago und Elmar (die wirklich in der ersten Reihe saßen) bestätigen lassen, dass meinerseits auch kein unbeabsichtigtes Handspiel zu beklagen war. Das hätte ich, wenn auch ohne eigene Erinnerung, für durchaus möglich gehalten und meine KSVer hätten den Frohnauern gerne eidesstattlich versichert, dass ich ein grundehrlicher Kicker bin, dessen fußballerisches Schaffen allerdings selten einem absichtsvollen Handeln entspringt sondern meist unbewusst dem bloßen Zufall zu verdanken ist. Aber das können die Frohnauer nicht wissen und folglich endet ein friedlicher Kick wegen einer Nichtigkeit im stürmischen Unfrieden. Für uns alle und vor allem für unseren treuen Justus war das 1:0 jedoch ein sehr schönes Geschenk und das tauscht man natürlich nicht um, egal wie laut der Schenkende es zurückfordert. Danke an alle und nochmal einen herzlichen Gruß an den Justus.

Bernd

P.S. Geschichte wiederholt sich doppelt. Beim einzigen KSV Treffer im Rückspiel der letzten Saison haben mich die Frohnauer ebenfalls bezichtigt den Ball mit der Hand mitgenommen zu haben. War aber nicht so und der Treffer zählte (dafür gab der Keeper nicht zu, dass Andys Ball hinter der Linie gewesen war. Treffer zählte nicht.) Es ist nun zu befürchten, dass die Frohnauer die Geschichte ein drittes Mal wiederholen wollen, sprich uns in Frohnau zu demütigen (das Rückspiel endete 5:1). Da sei Helmut vor!!!

## 13.11.2012. 3:1 Niederlage beim Club Italia

Im Abendspiel gegen den sehr starken Club Italia haben wir uns denkbar große Mühe gegeben den FC Chelsea gegen Barca aus der letzten Champions League Saison zu mimen und buchstäblich bis zum letzten Mann gekämpft, aber erneut fehlte uns das Glück des Tüchtigen und so konnten wir es unserem Vorbild aus England leider nicht gleichtun.

Zum Spielverlauf:

Nach erstem Abtasten und schon früher Dominanz der Gastgeber lässt sich der KSV kurzzeitig verleiten das Spielgeschick in die Hand nehmen zu wollen. Prompt fällt in der fünfzehnten Minute das 1:0 für den Gastgeber durch einen klassischen Konter, den die Italiener schnörkellos und effektiv durchziehen. Fortan sind die Rollen jedoch völlig klar und es beginnt eine Abwehrschlacht gegen extrem tief stehende KSV Kämpfer, die leidenschaftlich verteidigen und kontern. Der KSV verbarrikadiert konsequent die Strafraumzone und schickt in vorderster Front einen unermüdlichen Bernd in die Zweikämpfe, um das Aufbauspiel der Gastgeber zu stören, Weitschüsse zu unterbinden und wo möglich Ballverluste zu erzwingen. Sobald Italia auf die Flügel ausweicht, stehen dort sehr aufmerksam Martin, Björni, Justus und Andreas, die geschickt verschieben und sich nicht locken lassen. Als letzter Garant verdichtet Pit die Strafraumzentrale. Dahinter vollbringt Helmut wieder schier unglaubliche Dinge und hält uns sehr lange im Rennen.

Ab Mitte der ersten Halbzeit findet der KSV einen stimmigen Rhythmus und kann seinerseits Nadelstiche setzen. In der 25' ist es dann soweit. Nach Ballverlust des Clubs halblinks an unserer Strafraumgrenze hat Pit das Auge für Björni und Bernd, die augenblicklich durchstarten. Etwas abgerutscht aber letztlich goldrichtig hebt Pit die Kugel Bernd in den Lauf, der damit aufs



gegnerische Tor stürmt und per Beinschuss den herausgeeilten Keeper und damit die erste Hürde nehmen kann. Beim Nachstochern gegen den in höchster Not herangeflogenen Verteidiger prallt der Ball erneut in den Fünfer von wo aus Bernd ihn geistesgegenwärtig aus der Drehung im leeren Tor versenken kann. Der nasse Arsch, den er sich dabei im Fallen einfängt, ist ihm egal, außerdem hat er ihn fünf Minuten später wieder trocken gelaufen.

Die Italia-Kicker sind erst mal bedient und als es zur Halbzeitpause geht, ahnen wir, dass sie all ihre Kräfte sammeln werden, um uns in Grund und Boden zu spielen. Entsprechend leidenschaftlich und wild gestaltet sich dann in Hälfte zwei eine Angriff- und Verteidigungsorgie auf hohem Niveau, bei der Italia dreimal den gelben Karton sieht und der KSV immer noch den einen Schritt schneller ist um sich in die Bälle zu werfen und zudem einen Helmut in Galaform aufweist.

In dieser Phase belegt die Statistik wie weiland im Camp Nou 70-80% Ballbesitz für den Gastgeber. Die katalanisch kickenden Fussballer von Italia spielen immer munter um den Strafraum herum und suchen verzweifelt die entscheidende Lücke. Angriff auf Angriff, Ecke um Ecke zerschellen an unserem Verteidigungswillen wie Wellen an hohen Klippen. Im Gegenzug gelingt dem KSV allerdings sehr wenig, denn im Spielaufbau ist der Ball meist nach zwei, drei Ballkontakte wieder bei Italia, die ihrerseits läuferisch viel investieren und uns stets unter Druck setzen.

In der 45' riecht es dennoch kurz nach einer Sensation. Bernd kann nach Ballgewinn im Mittelfeld erneut vor's gegnerische Tor ziehen, trifft jedoch aus vollem Lauf und in Bedrängnis per Linksschuss nur den kurzen Pfosten. Hätte er doch nur Auge und Geduld für den nacheilenden Pit oder Björn auf dem anderen Flügel gehabt...! Der KSV-Chelsea hätte vielleicht obsiegen können...

Einige Minuten vor Schluss knackt Italia dann doch unsere Abwehr. Vorbei an den um Zehntel zu spät blockierenden Bernd platziert Italia einen herrlichen Distanzschuss unter die Latte. Leider unhaltbar für Helmut, der den Ball entscheidende Bruchteile von Sekunden zu spät sieht. Der KSV dreht dann noch einmal auf. Martin, Pit, Björni, Bernd und auch Andreas versuchen sich mit dem Aufgebot der letzten Kräfte in die gegnerische Hälfte hinein zu beißen. Bei einem schnellen Konter über Martin und seiner guten Flanke von rechts wagt Björni Kopf und Kragen. Seine akrobatische Flugeinlage a la' Ibrahimowitsch endet jedoch äußerst schmerzhaft mit voller Breitseite auf der altersgeplagten Hüfte. Zu schade. Im Spätsommer seiner Karriere hatte Björni soeben entdeckt, dass er durchaus 60 Minuten durchspielen könnte. Nun müssen wir ihn in der 57' vom Platz evakuieren und der humpelnde Peter ersetzt ihn tapfer.

Unseren Bemühungen erneut den Ausgleich zu erzielen fehlt letztlich die Genauigkeit, Kraft und der absolute Wille um sich durchzusetzen. Den Schlusspunkt setzt leider der Club mit einem schönen Treffer zum 3:1, der dem freien Stürmer zentral im Strafraum aufgelegt wird, so dass Helmut diesmal ohne Chance bleibt.

Natürlich geht der Sieg für Italia völlig in Ordnung aber es war gut zu erleben, dass wir immer an unsere Möglichkeiten geglaubt haben und damit lässt sich einiges erreichen.

Bernd



## 19.04.2013. 5:1 Niederlage in Rehberge. Über Kurioses, kleine Tode und den Willen zur Macht

Gehen wir vom Kuriosen über das Schöne zum Ernsten:

2009 haut ein glänzend aufgelegter Justus einem in doppelter Unterzahl angetretenen türkischen Ligakonkurrenten fünf Dinger ein und Hardo versenkt im letzten Herbst die in einfacher Unterzahl auflaufenden Borussen aus Pankow. Das durfte ich beim KSV schon erleben. Aber in Überzahl vorgeführt zu werden, so wie jüngst von Rehberge ist mir in den Reihen des KSV noch nicht passiert. Absehbar war es schon, denn ohne Auswechsler, zwei mit Zerrungen gehinderten Ü50ern und der mit Martin, Bernd und Inge derzeit wenig durchschlagkräftigen Offensivreihe war abzusehen, dass es mehr als eng wird. Selbst nach dem Platzverweis des Rehberger Linksverteidigers beim Stand von 2:0 (Min. 15') hatten wir nie eine Chance, wenn auch spürbar mehr Raum. Aber die Rehberger sind zu fünft doppelt so viel gelaufen wie wir zu sechst, hatten eine Klasse Raumaufteilung, tolle Ballsicherheit und zwei, drei Akteure, die in der Kreisliga sicher nur selten ein Gastspiel geben. Kurioserweise wurde mit Rot wieder jener Spieler auffällig und in doppeltem Sinn ausfällig, der schon im Hinspiel äußerst unflätig gegen Elmar als Ersatzschiri gesündigt hatte. Diesmal war es wieder ein Disput mit dem Schiri, der den zornigen jungen Mann zu Unbedachtsamkeit getrieben hat: Es ging um ein angebliches Foul, Lachen, Fehlspiele, Überheblichkeit und Beleidigungen. Ein Wort gibt das andere, Ergebnis Rot: Muss man erlebt haben, um es zu glauben. Kurzfristig gab es dann noch die Drohung eines Spielabbruchs wegen des störenden Trainingsbetriebs auf dem Nachbarplatz. Immerhin war der Schiri schon auf dem Weg Richtung Kabinen als es dann doch noch eine gütliche Einigung gab. Selten, aber so war es gewesen.

Schön war Martins Tor. Nach Zuspiel von Bernd über links täuscht er an nur Abprallen zu lassen, windet sich dann aber mit Ball um den Verteidiger und schliesst sein hart bedrängtes Solo trocken mit Pieke und durch die Beine des Torhüters ab. Schön auch zwei Pässe vors Tor. Der eine von Martin hinter die Abwehr, wo Inge schon fast jubelt, aber dann Millimeter am Ball vorbeifliegt. Dann noch ein Ball von Bernd auf Martin, der rechts durch ist aber dann leider nur das Außennetz trifft. Das wars dann aber schon mit der Schönheit unsererseits.

Die Rehberger wiederum haben mit schönem Fussball nicht gegeizt. Der stets gefährliche 9er verwandelt traumwandlerisch aus fünf Metern zum 1:0 nach gefühlvollem Lupfer, den Gerald fast noch mit der Grätsche wegpiekt. Aber eben nur fast. Fantastisch und ungeheuer wuchtig der Kopfball zum 2:0 und später ein Schuss in rechte Torecke zum 4:0 von dem im wahrsten Sinne des Wortes alles überragenden und omnipräsenten Mittelfeldspieler der Rehberger. Der holt nach rustikalem Tackling von Gerald noch einen 9er raus, den Gleichnamiger locker links zum 5:1 einschiesst. Ansonsten war es für uns eine Lehrstunde in Sachen unermüdlichen Gegenpressings, Spiel ohne Ball und zwingendem Auftreten vorm Tor. Was Rehberge vorgelegt hat, war sehr gute Fussballkost und würde in dieser Besetzung und Form immer für eine Aufstiegs kandidatur reichen.

Apropos Lehrstunde. Wir haben die Lektion bei der Niederlage in Frohnau und nach den ersten Eindrücken des Spieles gegen Rehberge wieder einmal nicht gelernt, denn sonst hätten wir uns von der Überzahlsituation nicht locken lassen. Es war doch klar, dass wir das Spiel nicht machen werden, angesichts von riesig klaffenden Lücken zwischen den Mannschaftsteilen und gravierenden Mängeln in den Grundtugenden Passgenauigkeit und Torabschluss. Warum unser Leiden unnötig vergrößern, sinnlos Kraft verpulvern und sich eine Demütigung nach der anderen per Ansage abholen? Wie schon dereinst beim üblen 8:1 in Mahlsdorf. Natürlich ist Fussball sehr



oft Leiden und Demütigung, was wohl selbst die vielen überaus begabten Kicker unterschreiben würden, die sich derzeit in der Allianzarena von den Bayern bei lebendigem Leibe die Haut abziehen lassen.

Für jeden KSV Spieler ist Leiden ohnehin stets im Programm inbegriffen. So haben sich auch Justus und Andreas, verletzt wie sie waren, für den KSV aufgeopfert, denn sie wussten im Vorhinein, dass die Beine nach dem Spiel noch mehr schmerzen würden ohne dass ein Siegesrausch den Schmerz lindern wird. Jeder beim KSV war am Mittwoch bereit, diesen kleinen Tod zu sterben. Ist es dann aber ein KSV eigener Todestrieb, der uns anstachelt den Schmerz unnötig zu vergrößern bzw. die Todesarten unzählig zu variieren? Wenn es eh unvermeidlich weh tut, warum versuchen wir dann nicht den Schmerz klug zu rationieren. Warum nicht die Risiken eines sicher heldenhaften aber dummen Offensivgetues gegen den Versuch eintauschen es mal mit der Arsruhe zu versuchen, in die Breite und immer wieder hintenrum zu spielen, um Ball und Gegner ins Laufen zu kriegen. Sicher hätte das auch große Risiken und bedeutete einen Lernprozess Schmerzen inklusive. Aber wann, wenn nicht jetzt? Das ist der Weg, um im Fussball zur Reife zu kommen und klug den Spielrhythmus mitbestimmen zu können.

Aber wir wollen wohl nicht lernen! Warum? Ich sage, da fehlt der unbedingte Wille zur Macht. Die dialektischen Antipoden des Fussballspiels sind Demut und Macht. Das eine beinhaltet das eigene Leid, die andere Seite Dominanz und Triumph mit der Bereitschaft dem Gegner wirklich weh zu tun. An beidem kommt man nicht vorbei, selbst die Bayern aus München nicht, die grandios dominieren können und auch mal wieder abgrundtief stürzen werden. Leiden kann der KSV. Da bleibt ihm auch nichts anderes übrig. Aber Willen zur Dominanz? Die unbedingte Bereitschaft weh zu tun hat beim KSV zuletzt noch Mario vertreten, wenn auch mit Facetten, die uns zu weit gingen. Aber mit diesem Willen fehlt er uns sehr.

Rennen, weil man beim Fussball halt rennt; passen, weil man passt und schießen, nur weil der Ball zum Schiessen da ist. Das ist viel zu oft Fussball der Marke KSV. Alibifussball ohne echtes Ziel und Willen, es sei denn, "sich Bewegen" ist uns schon genug. Jeder überstürzte Sturmloch, jeder überhastete Fehlpass, jeder ungenaue Abschluss und jedes vermiedene Dribbling auf den letzten Metern vorm Tor sind nicht nur Zeichen von technischer Unzulänglichkeit, sowie mangelnder Konzentration und Kondition. Sie sind auch untrügliche Zeichen eines Mangels an Willen zur Macht. So auch die Unbeirrbarkeit unseres ständigen Drauflosstürens und die kollektive Weigerung eine in die Breite angelegte Spielweise zu erlernen.

Das ist Fussball zum **Schein** und verdient seinen Namen nicht. Auch schön: Wir haben uns bewegt, man ist beisammen und nach 60 Minuten Rennerei schmeckt das Bier doppelt lecker. Ballsport als Zeitvertreib halt. Wirklich guten Fussball spielen und eine wirklich gute Fussballmannschaft zu **sein**, sei sie technisch und physisch noch so limitiert, dazu gehört wohl mehr.

Was würde Shakespeares Hamlet sagen? Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage!

Bernd



## 25.04.2013. Derbytime in Adlershof

Die Duelle des KSV mit Chemie Adlershof versprühen noch unverfälscht den herben wie auch schlichten Charme, den Altherrenfußball in den Niederungen des Berliner Fußballs hat. Hier geht es wenig um die technische Finesse sondern in der Hauptsache um Leidenschaft und Einsatzwille bis an die Grenzen des Erlaubten. Danach gibt es Shakehands und Wünsche für die Zukunft, die auf beiden Seiten nicht in den rosigen Farben gemalt ist, hat man doch hüben wie drüben genug Not einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu halten.

Chemie gegen KSV ist auch Derbytime, denn man residiert räumlich und tabellarisch in nächster Nachbarschaft. Die jüngere Vergangenheit dieser Begegnungen (Saison 2010/11 und nun 12/13) zeigt deshalb auch ein recht ausgeglichenes Bild und auffällige Besonderheiten bzw. Parallelen. Zwei Siege von Chemie stehen zweien vom KSV gegenüber, wobei die Siege in schöner Gleichmäßigkeit mal von dem, mal von jenem errungen werden. Das die Derbys ernst genommen werden, zeigen die Ergebnisse, denn es wird jeweils auf Sieg gepowert und es fallen immer viele Tore. So verzeichnen die Fußballchronisten eine Statistik von 14:10 Toren zugunsten des KSV (6:3, 2:3, 3:0, 3:4). Macht durchschnittlich sechs Tore pro Begegnung und das ist schon bemerkenswert bei Mannschaften, die ihr Heil im Kreisligabetrieb sonst in verstärkter Defensive suchen.

Was gab es noch zu beobachten? Vereinfacht galt für die letzten Begegnungen die einfache Formel "der KSV gewinnt nur dann, wenn er den 10er von Chemie (seines Zeichens Mittelstürmer) in den Griff bekommt". 2011 hat dieser Chemie gegen KSV zum Sieg geschossen und heute entwandt sich besagter Spieler in überragenden 5 Minuten dem Zugriff der hilflos hinterhereilenden KSV Defensive. Schwupp waren drei Dinger im Kasten. Als sich nach Abpfiff Schlachtenlärm und -staub gelegt hatten, stand folgerichtig Chemie als ebenso glücklicher wie abgekämpfter Sieger fest.

Mit dem zwischenzeitlichen 3:3 konnten sich beide Seiten angesichts der ausgegebenen Devise "Attacke" nicht zufrieden geben. So war die hart umkämpfte zweite Halbzeit von etlichen Tor- und Kontersequenzen geschmückt, die entweder von den zwei überragend agierenden Torhütern zunichte gemacht bzw. kläglich vergeben wurden oder sie verliefen sich im wahrsten Sinne des Wortes entkräftet im Sande (So gesehen bei Ingo, der aber schon 10 km auf der Uhr hatte). Die Entscheidung zugunsten von Chemie brachte dann ein 9 Meter kurz vor Schluss, der offensichtlich aus einer Kann- und nicht Mussituation resultierte. Sch... drauf! Chemie hat hart für den Sieg gearbeitet und den KSV über weite Strecken in die Schranken weisen können. Insofern neidet ihm der KSV den Sieg nur ein bisschen.

Drin war er jedoch auch für die 1980er, denn die gingen durch ein wunderschönes Stürmertor zunächst in Front und hatten nach dem schockierendem Dreifachschlag (10'-15') kurz vor und nach der Pause mit dem 3:2 und 3:3 entsprechende Antworten parat. Sehr schön, dass der gerade erst genesene Georgie wieder einmal seinen Torriecher bewiesen hat, noch schöner aber die klasse Stürmertore vom ollen Martin, der zweimal steil geschickt wird und dann eiskalt vollstreckt. Noch schöner war Gerald's Traumflanke zum zwischenzeitlichen 3:3. Da hat er in dieser Woche wohl gut dem Götze und Schweini zugeduckt und sich endlich mal zu seinen Offensivqualitäten bekannt: In der 40' Minute bekommt Gerald den Ball in seinem gemütlichen Defensiveckchen zugespielt, fackelt diesmal aber nicht lange, sondern schickt One-touch mit einem herrlichen 50 Meter Diagonalpass Martin steil und Schluss mit Gemütlichkeit, denn den muss Martin dann einfach machen.



Stefan, Georgie, Bernd und Ingo hätten auch *müssen*. Aber das Schlachtenglück war diesmal Chemie wohl- gesonnen und die KSV Herrlichkeit verblasste auswärts wieder einmal zu mattem Glanz bzw. profanem Dilletantismus. Und wie gesagt: Es gab gute Keeper, die nicht geneigt waren sich mit Sonntagsschüssen bezwingen zu lassen.

Dank an alle Beteiligten inklusive der Zaungäste und Gratulation an Chemie!

Bernd

## **11.05.2013. Grazie a dio: 1:1 gegen Club Italia**

Der 17. Spieltag der Saison 2012/13 sieht ein spannendes und teils hart umkämpftes Remis zwischen KSV und dem Club.

Gegenüber den zuletzt schwachen Darbietungen tritt der KSV wie rundumerneuert auf und zeigt sich laufstark, variabel, diszipliniert in der Defensive und doch mit viel Zug zum Tor. Die erste Halbzeit geht eindeutig an den KSV der vor allem über die Flügel mächtig anschiebt und sich etliche gute Torchancen erarbeitet. Herausragend ist Pit, der ausgehend von der linken Defensive und im Zusammenspiel mit Bernd für mächtig Alarm sorgt und mit seinem Pfofenkracher in der 10' dem Ziel schon sehr nahe war. Sehr nahe kommt auch Georgie, der halbrechts völlig frei zum Schuss kommt, doch dann dem Keeper die nicht vorhandene Frisur richtet anstatt das Ding reinzuhauen. Der erst geschonte Jan bricht dann den Bann. Per Kopf gibt er Mitte der ersten Hälfte auf Stefan, der aus Mittelstürmerposition sofort hart abzieht. In der Not reißt der italienische Verteidiger den Arm hoch und der Schiri pfeift zurecht den 9er für uns. Pfeifen tut auch Stefan, sich unauffällig vom Ort des Geschehens entfernend, um nicht schon wieder der Dumme sein zu müssen. Justus teilt aber Pit ein und der verwandelt traumwandlerisch aus seiner Sicht ins rechte Eck.

Ende der ersten Halbzeit muss Andreas leider mit Rückenbeschwerden vom Platz. Sehr schade, denn Andreas ließ dem immer anspielbaren und äußerst gefährlichen Italiastürmer kaum Luft zum Atmen und brillierte wie immer mit tollem Stellungsspiel. Ohnehin müsste man ein Hohelied auf ihn singen, denn nach den letzten schwachen Spielen ohne ihn, war seine Präsenz sofort spürbar und Abwehr verdiente wieder ihren Namen.

Mit Pit als letzter Mann geht der KSV in die zweite Hälfte und läßt sich fünfzehn quälend lange Minuten arg bedrängen. Da Pit nun weitgehend in der Defensive gebunden ist, tun wir uns lange schwer wieder Druck aufzubauen und wackeln bei einigen Aktionen bedenklich. Italia schnuppert Morgenluft und erarbeitet sich mit seinen dribbelstarken Akteuren über die Mitte einige gute Chancen, die wir aber in bissigen Duellen und Dank einer tollen Parade von Helmut vereiteln können. Nach einem unglücklichen Ballverlust im Mittelfeld bekommt der Italiastürmer nur einmal wirklich Platz und gleicht aus. Eine Chance, ein Tor. Das nennt man eiskalt.

In den letzten Minuten kann sich der KSV wieder freischwimmen und kommt durch einen tollen Drehschuss von Stefan, einem Kracher von Pit und vor allem einem wuchtigen Kopfball von Inge nach toller Flanke von Georgie zu guten Chancen. Eine Bude gelingt dabei leider nicht mehr. Bei einem grenzwertigen Tackling gegen einen Spieler von Italia im eigenen Strafraum bleibt kurz vor Schluss zum Glück die Pfeife stumm. Ein Sieg von Italia wäre aber auch nicht gerechtfertigt gewesen. Wir hatten in der Summe mehr vom Spiel und haben endlich mal mit Variabilität, guten Ballpassagen und Seitenverlagerungen schönen Fussball gezeigt.



Es waren beteiligt: Helmut, Justus, Andreas, Inge, Pit, Jan, Georgie, Bernd und Stefan. Am Spielfeldrand: Andre, Onkel Björni mit Inges Kronsohn und Sabrinas Küken, Chicago und Elmar.

Es grüßt tiefenenspannt Bernte

P.S.

Mio dio e mama mia!!! Da war mitunter ordentlich südliches Temperament am Werke. Die Folge: ein paar Gelbe und Schimpftiraden die selbst bei rein intuitiver Übersetzung so zarten Seelen wie mir zu Schamesröte verholfen haben. Fussball als Kulturaustausch, auch schön ...



## Tabellen

### Hinrunde 2012/2013

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	<a href="#">Club Italia</a>	11	8	1	2	28:20	8	25
2.	<a href="#">VFB Sperber Neukölln IV</a>	11	8	0	3	50:16	34	24
3.	<a href="#">SSV Köpenick-Oberspree II</a>	11	7	3	1	27:11	16	24
4.	<a href="#">Frohnaier SC</a>	11	6	2	3	32:10	22	20
5.	<a href="#">BSV Al Dersimspor II</a>	11	6	2	3	46:26	20	20
6.	<a href="#">SV Lichtenberg 47</a>	11	5	2	4	34:24	10	17
7.	<a href="#">KSV Johannisthal</a>	11	5	1	5	19:18	1	16
8.	<a href="#">BSC Rehberge</a>	11	4	1	6	21:29	-8	13
9.	<a href="#">SV Nord Wedding</a>	11	4	1	6	14:32	-18	13
10.	<a href="#">Borussia Pankow II</a>	11	2	2	7	28:34	-6	8
11.	<a href="#">SV Chemie Adlershof (sW)</a>	11	2	2	7	26:27	-1	5
12.	<a href="#">HFC Schwarz Weiss (sW)</a>	11	0	1	10	13:91	-78	-2

### Hinrunde 2012/2013 bereinigt nach Austritt vom HFC

	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	<a href="#">Club Italia</a>	10	7	1	2	23:18	5	22
2.	<a href="#">VFB Sperber Neukölln IV</a>	10	7	0	3	42:16	26	21
3.	<a href="#">SSV Köpenick-Oberspree II</a>	10	6	3	1	23:8	15	21
4.	<a href="#">Frohnaier SC</a>	10	5	2	3	27:9	18	17
5.	<a href="#">BSV Al Dersimspor II</a>	10	5	2	3	36:24	12	17
6.	<a href="#">KSV Johannisthal</a>	10	5	0	5	19:18	1	15
7.	<a href="#">SV Lichtenberg 47</a>	10	4	2	4	16:24	-8	14
8.	<a href="#">BSC Rehberge</a>	10	3	1	6	13:28	-15	10
9.	<a href="#">SV Nord Wedding</a>	10	3	1	6	10:29	-19	10
10.	<a href="#">Borussia Pankow II</a>	10	1	2	7	11:33	-22	5
11.	<a href="#">SV Chemie Adlershof (sW)</a>	10	1	2	7	14:27	-13	2



## Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	<a href="#">BSV Al Dersimspor II</a>	20	14	2	4	76:39	37	44
2.	<a href="#">VFB Sperber Neukölln IV</a>	20	14	1	5	74:33	41	43
3.	<a href="#">Club Italia</a>	20	12	4	4	47:37	10	40
4.	<a href="#">SSV Köpenick-Oberspree II</a>	20	11	6	3	53:28	25	39
5.	<a href="#">Frohnauer SC</a>	20	11	2	7	47:29	18	35
6.	<a href="#">BSC Rehberge</a>	20	8	1	11	39:47	-8	25
7.	<a href="#">KSV Johannisthal</a>	20	7	3	10	45:47	-2	24
8.	<a href="#">SV Lichtenberg 47</a>	20	6	4	10	27:53	-26	22
9.	<a href="#">Borussia Pankow II</a>	20	4	4	12	39:65	-26	16
10.	<a href="#">SV Chemie Adlershof (sW)</a>	20	4	3	13	35:64	-29	12
11.	<a href="#">SV Nord Wedding</a>	20	3	2	15	21:61	-40	11



# Zweiter Mauerfallcup am 11.08.2012

## **Vorwort:**

Der KSV kennt noch von eigener Anschauung her die Auswüchse des kalten Miteinanders von Ost und West, den Unsinn der Einsperrung per Mauer und der Stasibespitzelung. Als bunte Blume an grauer Mauer ist er im Berliner Fussball der 80er Jahre zur ersten Blüte gekommen und hat seinen Eigensinn, die Kreativität und seine gesunde Oppositionskraft auch beim Mauerfall und im geeinten Deutschland nicht verloren. Zum Gedenken an den unseligen Baubeginn im August 1961, sowie aus Freude, dass die Mauer Vergangenheit ist, hat der KSV Anfang August erneut ein kleines Fussballfest veranstaltet, mit wachem geschichtlichen Bewusstsein und auch ganz musisch in typischer KSV Manier. Nach dem fabulösen Auftritt von „THE FREINS“ aus dem letzten Jahr haben uns dieses Mal „NEUES GLAS“ ordentlich eingeheizt.

## **Teilnehmer:**

- 1. SC-Heiligenstadt aus Thüringen
- Blau Weiß Mahlsdorf Waldesruh
- SV Treptow 46
- Lichtenrader Füchse
- Eine Auswahl der israelischen Botschaft
- BSG Bezirksamt Köpenick
- SV Müggelpark Gosen
- Viktoria Mitte
- Die Goldene IV vom Büchen Siebeneichener Sportverein aus der Nähe von Hamburg
- VSG Rahnsdorf
- Der Titelverteidiger TSV Rudow
- KSV 1 und 2



# Die Ergebnisse der Vorrunde

KSV Johannisthal 1980 e.V.		2. Gedenkturnier zum „Mauerbau“ vom 13.08.1961 am 11.08.2012	
Staffel I	STAFFEL II	STAFFEL III	
KSV Johannisthal I	1. SC Heiligenstadt	TSV Rudow	
Goldene Vier - HH	Lichtenrader Füchse	BA Köpenick	
SVM Gosen	SV Treptow 46	Botschaft Israel	
VSG Rahnsdorf	Viktoria Mitte	KSV Johannisthal II	
		BW Mahlsdorf	
Spielzeit: 1 x 15 Min (Vor- und Hauptrunde)			
Vorrunde			
St. Platz			
<i>von</i> I NR 1	11:00 Uhr	KSV Johannisthal I -	Goldene Vier - HH
<i>Heute</i> NR 2	11:00 Uhr	SVM Gosen -	VSG Rahnsdorf
<i>Strafe</i> II KR 1	11:00 Uhr	1.SC Heiligenstadt -	Lichtenrader Füchse
<i>Wax.</i> III KR 2	11:00 Uhr	TSV Rudow -	BA Köpenick
			0:1 7
			1:0 5
			0:0
			0:0
III NR 1	11:20 Uhr	Botschaft Israel -	KSV Johannisthal II
I NR 2	11:20 Uhr	Goldene Vier - HH -	SVM Gosen
II KR 1	11:20 Uhr	Viktoria Mitte -	1.SC Heiligenstadt
II KR 2	11:20 Uhr	Lichtenr. Füchse -	SV Treptow 46
			0:1 4
			1:0 4
			0:0 9
			0:0
III NR 1	11:40 Uhr	BW Mahlsdorf -	TSV Rudow
III NR 2	11:40 Uhr	BA Köpenick -	Botschaft Israel
I KR 1	11:40 Uhr	KSV Johannisthal I -	SVM Gosen
II KR 2	11:40 Uhr	1.SC Heiligenstadt -	SV Treptow 46
			0:3
			0:0
			2:0
			1:0
III NR 1	12:00 Uhr	BW Mahlsdorf -	KSV Johannisthal II
III NR 2	12:00 Uhr	TSV Rudow -	Botschaft Israel
I KR 1	12:00 Uhr	VSG Rahnsdorf -	Goldene Vier - HH
II KR 2	12:00 Uhr	Viktoria Mitte -	SV Treptow 46
			1:1
			1:0
			1:0
			1:0
III NR 1	12:20 Uhr	BW Mahlsdorf -	Botschaft Israel
III NR 2	12:20 Uhr	KSV Johannisthal II -	BA Köpenick
I KR 1	12:20 Uhr	KSV Johannisthal I -	VSG Rahnsdorf
II KR 2	12:20 Uhr	Viktoria Mitte -	Lichtenrader Füchse
			0:2
			0:1
			0:1
			0:0
III NR 1	12:40 Uhr	KSV Johannisthal II -	TSV Rudow
III NR 2	12:40 Uhr	BW Mahlsdorf -	BA Köpenick
			0:0

*Für Aktiver Kleinfeld*  
*Strafbare Stelle Israel 6*

Präsident: Elmar Werner - Vizepräsident: Gerald Gaedke - Schatzmeister: Joachim Döring  
 Technischer Direktor: Björn Dühlig  
 Vereinsregister: 11434 Nz - Steuer-Nr.: 27/616/51 220  
 Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G. - Bankleitzahl: 100 900 00 - Konten: 30 82 43 10 03 und 30 82 43 10 11



## Tabelle der Vorrunde und Ergebnisse der Hauptrunde:

Tabelle Staffel I			Tore	Punkte
1.	HH	4:1	9	
2.	Jahant I	5:2	6	
3.	Gese	1:3	3	
4.	Bakusky	2:6	0	

Tabelle Staffel II			Tore	Punkte
1.	Heiligenthal	2:0	5	
2.	Lichtenau	1:0	5	
3.	Wiktoria	1:2	3	
4.	Treptow	0:2	1	

Tabelle Staffel III			Tore	Punkte
1.	Rudow	7:1	10	
2.	BAKop	3:6	5	
3.	Wahlberg	5:5	5	
4.	J.Thal II	2:5	4	
5.	Ort. Bet	1:6	1	

### Hauptrunde

Platz	NR	Uhr	Staffel I	Staffel II	Ergebnis
NR 1	13:30	1. Staffel I	HH	1. Staffel II	Heiligenthal 0:0
NR 2	13:30	2. Staffel I	Jahant I	2. Staffel II	Lichtenau 0:0
KR 1	13:30	3. Staffel I	Gese	3. Staffel II	Lück 0:2 Ober-Süppental
KR 2	13:30	4. Staffel I	Bakusky	4. Staffel II	Treptow 40 3:1
NR 1	14:00	1. Staffel III	HH	1. Staffel III	Rudow 0:5 <i>Albin, Lank, Stehly, Treptow</i>
NR 2	14:00	2. Staffel III	Jahant I	2. Staffel III	BAKop 2:0
KR 1	14:00	3. Staffel I	Gese	3. Staffel III	Heiligenthal 0:3
KR 2	14:00	4. Staffel I	Bakusky	4. Staffel III	Kraal 0:1
NR 1	14:30	1. Staffel III	Rudow	1. Staffel II	Heiligenthal 3:1
NR 2	14:30	2. Staffel III	BAKop	2. Staffel II	Lichtenau 0:1 7
KR 1	14:30	3. Staffel III	Mohrd	3. Staffel II	V. N. 2:0
KR 2	14:30	4. Staffel III	Jahant II	4. Staffel II	<del>Treptow</del> 0:1 <i>Bakusky</i>

*Treptow Jahant II*

**Anschließend Siegerehrung!**

Präsident: Einar Werner - Vizepräsident: Gerald Gaudke - Schatzmeister: Joachim Düng  
 Technischer Direktor: Björn Düng  
 Vereinsregister: 1-434-62 - Steuer-Nr.: 271 819 51 220  
 Bank für Sozialleistungen AG - BIC: BFSW3333 - IBAN: 32 62 43 10 03 001 30 02 43 10 77

Das abschließende Spiel um Platz 12 zwischen Treptow und KSV II endete nach 2:2 in der regulären Spielzeit 2:1 für KSV II mittels 9 Meter Schießen.



## Platzierungen und Ehrungen:

### 1. TSV Rudow!!!

2. 1. SC Heiligenseel
3. H. Hamburg Goldene Vier
4. ~~1. SC Heiligenseel~~ TSV Rudow KSV 1
5. ~~KSV 1~~ Lichterode, Fichte
6. BA Köpenick
7. Mahlsdorf
8. Viktoria Mitte
9. Gosen
10. Rahnsdorf
11. 1. SC Heiligenseel
12. KSV Jethal II
13. Treptow 46

Beste Torschütze: Marcus Laske Rudow  
Rainer Gotzmann  
Mahlsdorf

Beste Spieler: Detta Schwarz BA

Beste Torwart: Sven Rahn Jethal II

Beste Mannschaft: Viktoria Mitte

Präsident: Einar Werner - Vizepräsident: Gerald Gaecke - Schatzmeister: Joachim Döring  
Technischer Direktor: Björn Döring  
Vereinsregister: 11434 Nz - Steuer-Nr.: 27/618/51220  
Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G. - Bankleitzahl: 100 900 00 - Konten: 30 82 43 10 05 und: 30 82 43 10 11



## Impressionen



**Wichtige Vorbereitung**



**Objekte der Begierde**



**Is det scheen beim KSV**



**Die Barden vorm Auftritt**



**Wolfgang bei den Sahneschnitten...**



**Der 'Greuliche' gewohnt souverän**



**Schöne Siegerehrung**



**Lothar unser bester Mann**



**Justus: Nach getaner Arbeit macht's doppelt Spaß**



**Gruppo infernale. Die Hamburger Jungs**



**Super Gäste. Die Heiligenstädter**



**Gastspieler in bevorzugter Behandlung**



**Viel schöner als immer nur den Schröder auf'm Bild**



**Der Präsident, ausgelassen...**



## Winterturnier

Das Winterturnier des KSV hat einen spannenden Wettstreit gesehen. Folgend sind die Sieger abgebildet, sowie die genauen Ergebnisse festgehalten. Man verzeihe die miserable Bildqualität. Vielleicht spendiert sich der KSV ja mal ne gute Knipse...

### Straße der Besten:



Stolze Sieger des Turniers, die Mannschaft von Viktoria 89



Bester Keeper, Peter Fischer von der BSG Bezirksamt



Bester Torschütze: Unser guter Henry Tolinski



Bester Spieler: Sportsfreund Hofer (links) mit dem anderen super Torjäger (die 6 bei 89)




Und ohne die geht es nicht, das treue Schirigespann

**So liefen die Mannschaften ein:**

1. Viktoria 89
2. Stern Marienfelde
3. Bezirksamt Köpenick
4. Treptow 46
5. Lichtenrader Füchse
6. BW Mahlsdorf
7. KSV Johannisthal
8. SSV Köpenick
9. Viktoria Mitte
10. Chemie Adlershof
11. Hellersdorfer FC



**Ergebnisse und Tabelle der Staffel 1**



## KSV Johannisthal 1980 e.V.

Bruno-Bürgel-Weg 99 - 12439 Berlin

### KSV-WINTERCUP 2013 am 12.01.2013

Sporthalle Glienicker Straße 36 in 12557 Berlin  
Spielzeit: 1 x 12 min.

**STAFFEL I**  
(untere Sporthalle)

KSV Johannisthal 1980 e.V.  
~~BFC Germania 1888~~  
SV Treptow 46  
FSV Blau-Weiss Mahlsdorf  
Viktoria Mitte  
Stern Marienfelde

**STAFFEL II**  
(obere Sporthalle)

Viktoria 1889  
BSG Bezirksamt Köpenick  
Lichtenrader Fuchse  
Chemie Adlershof  
HFC Schwarz-Weiss  
SSV Köpenick/ Oberspree

**10:45 Uhr Begrüßung**

**Spielplan Staffel I (untere Sporthalle)**

11:00 Uhr	SV Treptow 46	-	Blau-Weiss Mahlsdorf	2:0
11:15 Uhr	KSV Johannisthal 1980	-	<del>BFC Germania 1888</del>	1:3
11:30 Uhr	Viktoria Mitte	-	Stern Marienfelde	9:2
11:45 Uhr	SV Treptow 46	-	KSV Johannisthal 1980	3:0
12:00 Uhr	Blau-Weiss Mahlsdorf	-	Stern Marienfelde	0:1
12:15 Uhr	<del>BFC Germania 1888</del>	-	<del>Viktoria Mitte</del>	0:0
12:30 Uhr	KSV Johannisthal 1980	-	Blau-Weiss Mahlsdorf	1:3
12:45 Uhr	SV Treptow 46	-	Viktoria Mitte	5:2
13:00 Uhr	<del>BFC Germania 88</del>	-	<del>Stern-Marienfelde</del>	/
13:15 Uhr	KSV Johannisthal 1980	-	Viktoria Mitte	/
13:30 Uhr	<del>Blau-Weiss Mahlsdorf</del>	-	<del>BFC Germania 1888</del>	/
13:45 Uhr	Stern Marienfelde	-	SV Treptow 46	/
14:00 Uhr	Viktoria Mitte	-	Blau-Weiss Mahlsdorf	/
14:15 Uhr	Stern Marienfelde	-	KSV Johannisthal 1980	/
14:30 Uhr	<del>SV Treptow 46</del>	-	<del>BFC Germania 1888</del>	/

STAFFEL I	Tore	Punkte
1. STERN MARIENF.	10:4	10
2. SV TREPTOW 46	4:2	7
3. BW MAHLSDORF	6:7	4
4. KSV	6:8	4
5. VIKTORIA MITTE	3:8	3
6. /	/	/

Präsident : Elmar Werner - Vizepräsident: Gerald Gaedke - Schatzmeister: Joachim Döring  
 Technischer Direktor: Björn Dühlig  
 Vereinsregister: 11434 Nz - Steuer-Nr.: 27/ 616/ 51 220  
 Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G. - Bankleitzahl: 100 900 00 - Konten: 30 82 43 10 03 und 30 82 43 10 11



**Ergebnisse und Tabelle der Staffel 2 sowie Ergebnisse der Platzierungsspiele (es fehlt das 3:0 von Viktoria 89 gegen Stern Marienfelde im Finale)**

Spielplan Staffel II (obere Sporthalle)			
11:00 Uhr	3 Lichtenrader Füchse	-	Chemie Adlershof 4:0
11:15 Uhr	Bezirksamt Köpenick	-	3 Viktoria 1889 0:4
11:30 Uhr	HFC Schwarz-Weiss	-	3 SSV Köpenick/ Oberspree 1:3
11:45 Uhr	Lichtenrader Füchse	-	3 Viktoria 1889 0:1
12:00 Uhr	Chemie Adlershof	-	3 SSV Köpenick/ Oberspree 0:5
12:15 Uhr	3 Bezirksamt Köpenick	-	HFC Schwarz-Weiss 4:0
12:30 Uhr	3 Viktoria 1889	-	Chemie Adlershof 1:0
12:45 Uhr	3 Lichtenrader Füchse	-	HFC Schwarz-Weiss 1:0
13:00 Uhr	3 Bezirksamt Köpenick	-	SSV Köpenick/ Oberspree 3:0
13:15 Uhr	3 Viktoria 1889	-	HFC Schwarz-Weiss 6:0
13:30 Uhr	Bezirksamt Köpenick	-	Chemie Adlershof 0:0
13:45 Uhr	Lichtenrader Füchse	-	SSV Köpenick/ Oberspree 3:0
14:00 Uhr	HFC Schwarz-Weiss	-	Chemie Adlershof 0:2
14:15 Uhr	SSV Köpenick/ Oberspree	-	Viktoria 1889 1:6
14:30 Uhr	Bezirksamt Köpenick	-	Lichtenrader Füchse 2:0

STAFFEL II		Tore	Punkte
1. Viktoria	500	18:1	15
2. Beza	311	8:4	10
3. Lichte	302	7:3	9
4. SSV	203	7:12	6
5. Chemie	113	2:8	4
6. Adlershof	005	1:16	0

1. Adl	301	7:1	9
Viktoria	400	12:0	12
SSV	703	7:12	6
Beza	211	6:4	7
Chemie	113	2:8	4
Adlershof	005	1:16	0

Endrunde (untere Sporthalle)			
15:15 Uhr	1. Halbfinale	GREEN M.	BEZAMT 2:1
15:30 Uhr	2. Halbfinale	ADLERSHOF	VIKTORIA 89 1:3
15:45 Uhr	Spiel um Platz 7	KSV JOH	SSV KÖP 2:0
16:00 Uhr	Spiel um Platz 5	BW HANCO	LICHENR. F. 3:3
16:15 Uhr	Spiel um Platz 3	BEZAMT	ADLERSHOF 1:5 n.S.
16:30 Uhr	Finale	Verlierer 1. HF - GREEN M.	ADLERSHOF 2:0
		Sieger 1. HF -	VIKTORIA 89

Endrunde (obere Sporthalle)			
15:15 Uhr	Spiel um Platz 7	6. Staffel I -	6. Staffel II
15:30 Uhr	Spiel um Platz 5	VIKTORIA MITE	CHEMIE A. 0:0
		5. Staffel I -	5. Staffel II 3:1 n.S.

anschließend Siegerehrung

Präsident: Einar Wemmer - Vizepräsident: Gerald Gredde - Schatzmeister: Joachim Döring  
 Technischer Direktor: Björn Döring  
 Vereinsregister: 11434 Nst - Steuer-Nr.: 27 616 51 220  
 Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G. - Bankleitzahl: 100 900 00 - Konten: 30 82 43 10 03 und 30 82 43 10 11



## KSV Biertrinkercup 2013

### Ergebnisse und Torschützen:

Ein hart umkämpftes Turnier in der schönen "Unionhalle" zeitigte unten gelistete Spielergebnisse. Es fallen die vielen Unentschieden auf sowie die durchweg sehr knappen, torarmen Entscheidungen. Catenaccio war offenbar Trumpf und es zeigt sich wieder die alte Weisheit: Offensive gewinnt Spiele, Defensive Meisterschaften!

<b>11.4</b> <b>2</b>	Stern Marienfelde	Lichtenrade r Füchse	0:2	Pietrowski, Frommhold
<b>11.5</b> <b>4</b>	Team Bäckerei Steinecke	SV Treptow 46	1:1	Sauerland, Schleim
<b>12.0</b> <b>6</b>	KSV Johannisthal	FC Hollywood	0:1	Schröder
<b>12.3</b> <b>0</b>	Chemie Adlershof	Stern Marienfelde	1:1	Püschel, Habermann
<b>12.4</b> <b>2</b>	Team Bäckerei Steinecke	FC Hollywood	1:1	Schlein, Leder
<b>12.5</b> <b>4</b>	KSV Johannisthal	SV Treptow 46	0:0	
<b>13.1</b> <b>8</b>	Chemie Adlershof	Lichtenrade r Füchse	0:0	
<b>13.3</b> <b>0</b>	FC Hollywood	SV Treptow 46	0:1	Herzog
<b>13.4</b> <b>2</b>	Team Bäckerei Steinecke	KSV Johannisthal	2:1	Lemke, Schlein, Philipp
<b>14.0</b> <b>6</b>	Chemie Adlershof	FC Hollywood	1:1	Bartsch,Düring



<b>14.1 8</b>	Stern Marienfelde	Team Bäckerei Steinecke	2:0	Boldt,Kraatz
<b>14.3 0</b>	Lichtenrade r Füchse	KSV Johannisthal	0:0	
<b>14.5 4</b>	Chemie Adlershof	SV Treptow 46	0:0	
<b>15.0 6</b>	Lichtenrade r Füchse	Team Bäckerei Steinecke	2:0	Pietrowski, Pietrowski
<b>15.1 8</b>	Stern Marienfelde	KSV Johannisthal	1:1	Püschel, Philipp
<b>15.3 0</b>	SV Treptow 46	Lichtenrade r Füchse	1:2	Frommhold,Herzog, Von Gagern
<b>15.5 4</b>	FC Hollywood	Stern Marienfelde	0:1	Böse
<b>16.0 6</b>	Chemie Adlershof	KSV Johannisthal	0:1	Philipp
<b>16.1 8</b>	SV Treptow 46	Stern Marienfelde	0:2	Tolinski, Tolinski
<b>16.3 0</b>	FC Hollywood	Lichtenrade r Füchse	0:2	Pietrowski, Houmam
<b>16.5 4</b>	Chemie Adlershof	Team Bäckerei Steinecke	1:0	Käppner

**Siegerliste:**

1. Lichtenrader Füchse	14	8:1
2. Stern Marienfelde	11	7:4
3. Chemie Adlershof	7	3:3
4. KSV Johannisthal	6	3:4
5. SV Treptow 46	6	3:5
6. FC Hollywood	5	3:6
7. Bäckerei Steinecke	5	4:8



## Impressionen:



Justus mit Kampfgericht und 'Namensgebern'



Lichtenrade saht ab



Sportfreund Käppner, der mit der Schlussirene S





Sportfreund Käppner, der mit der Schlussirene seinen Chemikern Platz 3 sichert



Und wieder Lichtenrade



Hollywood leider ohne großen Ruhm



Die Sieger aus Lichtenrade